HEFT 16 / SEPTEMBER 2020

NARRENUMSCHAU

VERBANDSZEITSCHRIFT
DES KARNEVALVERBANDES BERLIN-BRANDENBURG E.V.

KVBB

Jahreshauptversammlung
19.September 2020 in Cottbus

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN

Liebe Karnevalistinnen und Karnevalisten in Berlin und Brandenburg, liebe Leserinnen und Leser!

> „Wenn eine verzweifelte Situation ein besonderes Können erfordert, dann bringt man dieses Können auch auf, obwohl man davon vorher keine Ahnung hatte.“ (Napoleon Bonaparte)

Egal in welcher Situation oder Zeit wir leben. Ein Brauch (man kann es von brauchen oder gebrauchen ableiten) als eine innerhalb einer Gemeinschaft entstandene und regelmäßige soziale Handlung von Menschen, kann sich im Laufe der Zeit weiterentwickeln, umgedreht aber auch seine Bedeutung verlieren. Verfolgt man unser Brauchtum zu den Anfängen zurück, so wurden bereits vor 5000 Jahren in Mesopotamien Vorläufer des Karnevals gefeiert. Ob im Mittelalter, in den Zeiten der industriellen Revolution oder zu DDR-Zeiten - die karnevalistischen Bräuche haben sich weiterentwickelt oder angepasst.

Die Covid19-Pandemie stellt uns vor eine besondere Herausforderung - Karneval mit Abstand. Wie soll das gehen? Unser aller Ideen und Kreativität sind gefragt. Darüber laut nachzudenken und sich auszutauschen, miteinander an der Umsetzung von neuen Ideen zu arbeiten, sind ausdrücklich gewünscht und erlaubt. Selbstdarstellung und Alleingänge sind hier fehl am Platz.

Die Karnevalssession 2020/2021 findet statt!

Besondere Verantwortung obliegt den Präsidien und Vorständen der Vereine. Vorgaben der Bundesregierung, erlassene Verordnungen durch die Landesregierungen, Festlegungen in Landkreisen und Kommunen - hier den Überblick zu behalten war und ist nicht einfach. Das Präsidium des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg hat Euch aktuell informiert und versucht, Empfehlungen zu geben. Die Verantwortung für die Arbeit in den Vereinen können wir Euch aber nicht abnehmen. Weitblick, gesunder Menschenverstand, Übernahme der Verantwortung für alle Vereinsmitglieder, insbesondere für die Trainer*innen und Kinder und Jugendlichen sind geboten. Die Präsidien des Bundes Deutscher Karneval und des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg stehen dabei stets helfend an Eurer Seite.

Es gibt keinen Zweifel – Weihnachten und Ostern werden wegen der Pandemie nicht ausfallen. Und auch die Fastenzeit ist im Kalender festgeschrieben. So hat unser traditionelles Brauchtum seinen festen Platz.

Das Präsidium des Bundes Deutscher Karneval und die Präsidenten der Regional- und Landesverbände im BDK haben in der Beiratssitzung am 06. Juni 2020 rege zur Lage diskutiert. Der Präsident des Festkomitee Kölner Karneval von 1823 e.V. Christoph Kuckelkorn hat die Position der Präsidenten der Regionalverbände hervorragend formuliert. Sinngemäß sagte er: Menschen brauchen solche Traditionen und Verbindungen gerade in Krisenzeiten, um daraus Stärke und Mut zu ziehen. Wir müssen umdenken. Wir sollten nicht an Geld, sondern an das was uns wichtig ist denken. Das sind nicht die Größe der Orden oder pompöse Programme. Der Karneval muss wieder zur Herzenssache werden. Wir müssen uns um alternative Planungen bemühen und zurück zu den Wurzeln des Karnevals finden. Unsere Aufgabe ist es zu überlegen, wie wir die Menschen auf diesem Weg mitnehmen können? Gerade in schwierigen Zeiten – wie zum Beispiel auch in der Nachkriegszeit – hat der Karneval die Menschen auf andere Gedanken gebracht. Sie bastelten und nähten für sich selbst. Sie brauchten auch keine großen Festsäle. Die Menschen feierten auf der Straße. Wir sollten in uns gehen und unseren Möglichkeiten entsprechend Ideen entwickeln.

LASST UNS GEMEINSAM DIESE HERAUSFORDERUNG ANNEHMEN!

Euer Präsident des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg

INHALTSVERZEICHNIS

Grusswort des Präsidenten — Seite 03

Inhaltsverzeichnis — Seite 04

Mitgliederversammlung — Seite 05

Herzlich Willkommen bei uns im KVBB! — Seite 06

Karnevalistische Empfänge — Seite 08

Informationen des Präsidiums — Seite 10
Aus der Arbeit des Präsidiums - Informationen, Standpunkte, Projekte

Jugendvorstand und KVBB-Präsidium — Seite 17
Hand in Hand - Gemeinsame Aktion gestartet

Aus der KVBB-Jugend — Seite 18
Der neu Jugendvorstand
Aus der Bundesjugendversammlung
#KarnevalAtHome Challenge und Auszeichnungen

Bund Deutscher Karneval — Seite 22
Eine neue digtale Plattform
Ein Rückblick auf 42. BDK-Präsidialtagung in Cottbus mit Schmunzelecke

KVBB Informationsecke — Seite 26
Das Recht am eigenen Bild
Die Struktur des KVBB

KVBB Brauchtumsecke — Seite 32
Karneval und Corona – auf nach Neuseeland?

Karnevalistischer Tanzsport im KVBB — Seite 33
Über den Tanzauschuss und die Turniersaison 2019/2020

KVBB Ehrenseiten — Seite 36

Berichte aus den Regionalverbänden KVMB — Seite 39
Ein Präsident auf kurfürstlichen Abwegen
Neujahrsempfang

Bericht aus der Region Havelland — Seite 42

In Ehrendem Gedenken — Seite 43

Bericht aus den Regionalverband KVL
Das Forster Männerballett

Rätselecke — Seite 45
„Das schönste Fleckchen auf der Erde..“

Bericht aus dem Regionalverband FBK — Seite 50
Mit 66 Jahren - Wir lassen die Zeit Revue passieren

Bericht aus der IG „Prignitz“ — Seite 52
Eine bewegte Vereinsgeschichte

Bericht aus Märkisch-Oderland — Seite 53
Eine bewegte Vereinsgeschichte

MITGLIEDERVERSAMMLUNG AM 19.SEPTEMBER 2020

Die Vereine des KVBB in diesem Jahr zu Gast bei der Interessengemeinschaft Cottbuser Carneval e.V.

Seit über 140 Jahren ist der Lausitzer Karneval in Cottbus zu Hause. Die Interessengemeinschaft Cottbuser Karneval e.V. gehört dabei eher zur jüngeren Generation der närrischen Stadtgeschichte. Mit der Ausrichtung der 42. Präsidialtagung und der 6x11 Jubiläumsgala des Bundes Deutscher Karneval im Jahre 2019 hat die Stadt Cottbus und die Lausitz ein neues Kapitel ihrer Karnevalsgeschichte aufgeschlagen.

Ein Blick in die Geschichte der ICC

Aus dem einstigen Volkskunstkollektiv des damaligen Reichsbahnausbesserungswerkes gründete sich im Jahre 1983 der Betriebsfaschingsclub ICC. Das erste Faschingsmotto „Schlafmützen werden wach“ hat aus heutiger Sicht schon etwas Prophetisches. Der Blick in die Vereinschronik lässt einen schmunzeln. Das erste Statut erinnert mehr an einen sozialistischen Plan als an Gags und Ausgelassenheit – aber es war eben eine andere Zeit!
So ist zu lesen „Der Karnevalsclub ICC stellt sich die Aufgabe, die Kulturarbeit auf dem Gebiet der heiteren Muse zu aktivieren“, dabei sollte „Lebensfreude und Frohsinn in die Bevölkerung“ getragen werden.

Der ICC heute

Mit viel Liebe und von Idealismus getragene ehrenamtliche Arbeit ist es in der heutigen Zeit nicht immer einfach oder es wird einem nicht einfach gemacht diese Lebensfreude und den Frohsinn zu verbreiten.
ICC – diese drei Buchstaben sind inzwischen zu einem Begriff in Sachen Karneval nicht nur in Cottbus geworden. So ist der Verein Mitinitiator der Cottbuser Karnevalsumzüge, heute der „Zug der fröhlichen Leute“ des Karnevalverbandes Lausitz und des ersten Kinderumzuges durch die Cottbuser Innenstadt.

Das Männerballett- Turnier der Lausitz in Kolkwitz ist unter Beteiligung der ICC aus der Taufe gehoben worden. Übrigens waren die Männer unseres Vereines der erste Sieger dieses Turnieres.
Zur Belebung und Förderung des karnevalistischen Tanzes in der Lausitz hat die ICC gemeinsam mit dem Vorstand des KVL das Lausitzer Showtanzturnier entwickelt und richtet dieses alljährlich aus.
Ob charmant, exotisch oder mystisch – das Showballett „uniques“ ist seit 1991 fester Bestandteil des Vereins. Der RBB kann alljährlich von der Qualität überzeugt werden. Diese Tanzformation kann die meisten Teilnahmen bei der Karnevalsgala „Heut steppt der Adler“ für sich verbuchen.

Herzlich Willkommen in Cottbus

Die Interessengemeinschaft Cottbuser Carneval heißt Euch als Ausrichter der KVBB - Mitgliederversammlung in Cottbus herzlich willkommen. Wir freuen uns darauf, zahlreiche Abordnungen aus dem Land Brandenburg und aus Berlin begrüßen zu dürfen.
Jens Kalliske –Präsident der ICC

Die Mitgliederversammlung findet am 19.September 2020 in der Vereinsgaststätte „Auf Wacker“, Zahsower Str. 12, 03046 Cottbus statt. Beginn ist um 13:00Uhr.

HERZLICH WILLKOMMEN BEI UNS IM KVBB!

Im vergangenen Jahr sind der Karneval-Club Spandau e.V. und die Karnevals-Gesellschaft Blaue Garde Britz e.V. aus dem Verband ausgetreten. Die Fürstenwalder Karnevalsgesellschaft e.V. wurde ausgeschlossen. Wir bedauern sehr, dass diese Vereine nicht mehr im Verband mitarbeiten.

Zwei Vereine sind in unserem Landesverband und den BDK eingetreten und stellen sich auf den folgenden zwei Seiten vor. Herzlich Willkommen im KVBB!

Beetzer Carneval Club e.V.

Hand hielt gab es tosenden Applaus. Der Stolz darüber war im ganzen Verein, im ganzen Saal zu spüren. Diesen Moment erleben zu dürfen - für mich ein unvergessliches Erlebnis.
Ich danke dem Beetzer Carneval Club e.V. für einen wunderbaren Abend und die Herzlichkeit, die ich erfahren durfte..
Fred Witschel

Foto (Verein): Der Beetzer Carneval Club e.V. mit seinen 95 Mitgliedern ist neues Mitglied im Karnevalverband Berlin-Brandenburg

Seit knapp sechzig Jahren feiern die Beetzer ihren Karneval. Doch den Antrag zur Mitgliedschaft im Karnevalverband Berlin-Brandenburg sowie dem Bund Deutscher Karneval stellte der Verein erst im Jahre 2019. Beim BCC bestimmen 95 aktive Mitglieder das kulturelle Leben in dem 600 Einwohner zählenden Dorf mit.
Die Werbetrommel für Veranstaltungen rühren – nicht notwendig. Die Eintrittskarten für die vier Veranstaltungen sind innerhalb weniger Stunden verkauft. Ein buntes Programm mit sieben Tanzgruppen, vier Büttenrednern und vielen weiteren Showeinlagen, sowie ein engagiertes Prinzenpaar sorgen für Stimmung und gute Laune.
Ich wollte es mir als Verbandspräsident nicht nehmen lassen eine Karnevalssitzung des Vereines zu erleben und dabei die Mitgliedsurkunde des Karnevalverbandes zu übergeben.
Mit Freude und Spaß wurde jeder einzelne Programmbeitrag dargeboten. Das Publikum und auch ich wurden in den Bann gezogen. Beeindruckend. Als Präsident Hartmut Kaatsch die Mitgliedsurkunde des KVBB in der

SV Motor Eberswalde

Unter dem Dach der SV Motor Eberswalde e.V. haben sich die Sportinteressierten der Stadt Eberswalde in einer großen Breite organisiert. In 13 Abteilungen, wie Leichtathletik, Gymnastik, Seniorensport, Tischtennis, Turnen, Gewichtheben, Badminton, Kegeln, Schach, Sportschießen, Inlineskating und auch in einer Abteilung „Garde und Show“ wird sportliche Betätigung für jedermann angeboten.
Der Verein kann auf eine lange Sporttradition zurückblicken. Bereits 1860 gab es in Eberswalde einen Männerturnverein, Anfang des 20. Jahrhunderts kamen dann die Fußballvereine dazu, insbesondere der Verein „Preußen 09“, der als Vorgänger des heutigen Sportvereins Motor Eberswalde e.V. gilt. Die Wiedervereinigung Deutschlands brachte für den Sport in Eberswalde wesentliche Veränderungen. Da die Bindung an die Betriebe entfiel. Die Arbeit der

einst hauptamtlich tätigen Funktionäre, Trainer und Übungsleiter musste nun im Ehrenamt geleistet werden. Dank eines jahrzehntelangen tollen Engagements und eines unglaublich großen Einsatzes für den Verein, mit gemeinsamer Initiative und Tatkraft ist es gelungen, einen starken Verein aufzubauen. Gut 1.000 Mitglieder, davon 400 Kinder und Jugendliche, zählt der SV Motor Eberswalde heute.
Die Abteilung „Garde und Show“ hat ihren Ursprung im Eberswalder Karneval Klub e.V. Als der Verein vor der Auflösung stand, suchten wir nach einer Möglichkeit, den karnevalistischen Tanzsport weiterzuführen. Aufhören stand für uns nicht zur Debatte. So sind wir dem SV Motor Eberswalde e.V. für die Aufnahme dieses Genres in sein breites Angebot sehr dankbar.
Die Karnevalstanzgruppe mit ca. 70 Mitgliedern tanzt in drei Garden: Jugend, Junioren und Aktiven, einem Solistenteam von zehn Einzeltänzerinnen, einer Kleinkindergruppe („Die Krümel“) und zwei Schautanzgruppen („Bailar Crew“ und „Tanzcreation“). Die Gruppe „Tanzcreation“ ist bereits ein fester Bestandteil Im Verein Eberswalder Forst Fasching e. V.
Die sportliche und tänzerische, choreografische und kreative Verantwortung liegt bei unserem ruhelosen, stets gut gelaunten Trainerteam. Sie sorgen sich auch darum, dass alle Kinder und Jugendlichen gefordert und gefördert werden. Die erfolgreiche Teilnahme an verschiedenen Wettkämpfen in der Region, wie dem

Foto (Verein): Die Abteilung „Garde und Show“ des SV Motor Eberswalde ist neues Mitglied im Karnevalverband Berlin-Brandenburg .

„Kinder- und Jugendfestival“, der Dance-Competition motiviert die jungen Tänzer/innen ganz besonders. Ob festliche Veranstaltungen in Eberswalde oder Umgebung, Stadtfest, Senioren- oder Kinderkarneval oder Hochzeit, Jugendweihe, Firmenjubiläum wir haben Spaß und Freude bei unseren Auftritten und verbreiten Spaß und Freude.
Höhepunkt in diesem Jahr war unsere erste eigene Veranstaltung. In einem bunten fast zweistündigen Programm zeigten alle unsere Tänzer/innen ihr Können. Wir freuen uns über die Aufnahme in den Karnevalverband Berlin-Brandenburg e.V. und in den Bund Deutscher Karneval.
Kristin Hoffmann und Jana Fiedler

EMPFANG IM BUNDESKANZLERAMT

Narrenfreiheit im Bundeskanzleramt. Einmal im Jahr öffnen sich hier für die Delegationen der Regional- und Landesverbände des Bundes Deutscher Karneval die Türen. „Endlich mal wieder Stimmung in der Bude!" so die Bundeskanzlerin Angela Merkel beim diesjährigen Empfang!

Foto (Bundeskanzleramt): Das Bundesland Brandenburg wurde durch das Prinzenpaar der Karnevalsgesellschaft Berge e.V. Prinz Randy I. & Prinzessin Franziska I. sowie dem Prinzenpaar des Karnevalverbandes Mark Brandenburg 2016/2018 Anke und Steffen Damman vertreten.

Foto (Bundeskanzleramt): Da unser Karnevalverband mit Berlin und Brandenburg zwei Bundesländer umfasst, durften wir für Berlin eine weitere Abordnung stellen.
Zur Delegation gehörten neben dem Ehrenpräsidenten des Festkomitee Berliner Karneval Edmund Braun, das Prinzenpaar der Stadt Berlin Klaus I. & Jessica I.

EMPFANG IN DER POTSDAMER STAATSKANZLEI

„Bei Klima- und Umweltschutz man um Lösung ringt, unsere KVBB-Jugend zeigt Euch wie's gelingt" - war das Motto des Empfanges in der Potsdamer Staatskanzlei. Und so schwirren beim Empfang süße Bienchen über's Parkett.

Es ist einer der Höhepunkte der Karnarvalsession: Der traditionelle Emfang der Tollitäten in der Potsdamer Staatskanzlei.
Der Empfang in diesem Jahr begann etwas anders: Mit einer Schweigeminute und dem Gedenken an die Opfer des rassistisch motivierten Anschlages von Hanau. Die Karnevalisten sprachen den Anghörigen der Opfer ihre tief empfundene Anteilnahme aus.
Präsident Fred Witschel viel es sichtbar schwer, von diesem emotionalen Moment von jetzt auf gleich auf den Empfang der Prinzenpaare umzuschalten. Mit Glitzer und Pomp waren sie in die Statskanzlei eingezogen und doch war die Stimmung in den ersten Minuten bedrückend und von Fassungslosigkeit gekennzeichnet.
Ministerpräsident Dietmar Woidke begrüßte die Abordnungen der 20 Vereine des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg.
Nicht in jedem Verein gibt es die Tradition eines Prinzenpaares. Die Harnekoper-Sternebecker waren mit dem Vereinspräsidenten und einem Gardemädchen eingeladen. Es ist ein Weg, um allen Vereinen die Chance zu geben, eimmal beim Empfang dabei zu sein.

In den den letzten beiden Jahren hat die KVBB-Jugend mit ihren Geschichtsprojekten das Programm gestaltet. Auch in diesem Jahr standen die Jüngsten mit einem kleinen Programm im Mittelpunkt. Süße Bienchen schwirrten durch die Potsdamer Staatskanzlei und begeisterten Ministerpräsident Dietmar Woidke und die Prinzenpaare. Die Kirschblüten des Glindower Carneval Club hatten mit diesem Tanz bei den Landesmeisterschaften den 2. Platz belegt.

Foto (Carolin Henkel - www.diekreativkammer.de): Neben der traditonellen Ordensübergabe der Abordnungen an den Ministerpräsidenten gab es am Ende als Erinnerung das gemeinsame Foto.

DAS PRÄSIDIUM DES KVBB MIT KLARER POSITION

**DER KARNEVALVERBAND BERLIN – BRANDENBURG e.V.
Regionalverbände, Interessengemeinschaften und Vereine
WIR GEMEINSAM FÜR UNSER BRAUCHTUM!**

Einige Vereine planen schon fleißig ihre Saison, Ihr Jubiläum, so als hätte es „Corona“ nie gegeben. Andere sind völlig aufgelöst und haben bzw. stehen vor dem Entschluss, alle Veranstaltungen abzusagen. Wieder andere sind völlig relaxt. Tee trinken und abwarten – wir starten sowieso erst im Herbst mit den Vorbereitungen.
Die Politik indes bringt sich schon mal in Stellung. Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet, seit diesem Jahr Träger des „Orden wider dem tierischen Ernst“, sagt den Karnevalsauftakt für sein Bundesland ab. Der Bundesgesundheitsminister Jens Spahn möchte die Karnevalssession 2020/2021 gleich ganz ausfallen lassen. Steigende Infektionszahlen lassen es logisch erscheinen. Schließlich war eine Karnevalveranstaltung in Heinsberg der Auslöser des ersten großen Infektionsgeschehens in Deutschland.
Schlussfolgerung für weitere Hotspots: Alten- und Pflegeheime schließen? Fleisch- und Schlachtbetriebe schließen! Wohl dem, der Klopapier gehortet hat. Tausche eine Rolle Klopapier gegen ein Schnitzel.

Was wäre, wenn

die Einkommen der Gardemädchen, -majore sowie der Mariechen auf dem Niveau der Fußballspieler liegen würden? Wenn zehntausende, gar hunderttausende Fans jedes Wochenende zu unseren karnevalistischen Tanzturnieren strömten. Millionen begeisterter Menschen vor dem Fernseher sitzen, die Medien sich um die Fernsehrechte streiten und sich Sponsoren um die attraktiven Tänzerinnen und Tänzer reißen.
Funktionäre, Medien und auch Politiker – für alle wäre klar: Karneval ist zwar nicht sytemrelevant, aber eben doch wichtig genug, um nicht links liegen gelassen zu werden. Träumen sei erlaubt, doch…

Wenn das Leben Geschichten schreibt

müssen wir bei-, zu- und miteinander stehen. Nur gemeinsam können wir jedes Jahr aufs Neue begeisterten „Fans“ beweisen, dass unser Jahrtausende altes Brauchtum von Fasching, Fastnacht und Karneval für die Menschen wichtig und fast systemrelevant ist. Wenn wir nicht „den Kopf in den Sand stecken“ und alte Bräuche wiederentdecken und aufleben lassen werden unsere Ideen tausende Menschen mitreißen.
In allen Regionen wird Fasching, Fastnacht und Karneval gefeiert – ob laut oder etwas leiser, ob groß oder etwas kleiner. Egal. Begeisterung und Leidenschaft, Schwung und Temperament, Spaß und Freude unterscheiden sich nicht.
Gegenseitige Achtung und Anerkennung für das Tun aller Vereine sind Ausdruck vom Miteinander. Nur wenn wir zusammenstehen, dann werden wir auch wahrgenommen: Von der Öffentlichkeit, den Medien und der Politik. Fred Witschel

Fußball versus Karneval in Fakten

In der 1 und 2. Bundesliga spielen insgesamt 36 Vereine. Diese haben ca. 33 Mill, also ca. 40% der Bundesbürger als Fans. Doch nur 3% der Fans gehen regelmäßig ins Stadion.
Insgesamt gibt es aber ca. 67000 Fußballvereine mit ca. 6,5 Mill. Mitgliedern in Deutschland.
Im Gegensatz dazu gibt es ca. 5000 Karnevalsvereine mit 2,6 Millionen Mitgliedern. 57,9 % der Prozent der Menschen in Deutschland haben sich dafür ausgesprochen das Karneval Kulturgut ist (Quelle WDR).

Der älteste deutsche Fußballverein ist der B.F.C. Germania 88, gegründet am 15.04.1888 in Berlin-Tempelhof.
Der älteste deutsche Karnevalsverein ist der Martinsriether Fastnachtsverein gegründet 1809 im Land-kreis Mansfeld-Südharz.

Die Ursprünge des Fußballsports gehen auf eine erste geschichtliche Erwähnung eines Ballspiels mit dem Fuß 3000 v. Chr. zurück. Doch erst Mitte des 19. Jahrhunderts begann sich das Fußballspiel so zu entwickeln, wie wir es heute kennen (Quelle Wikipedia).
Vorläufer des Karnevals sind schon 5000 Jahre v. Chr. in Mesopotamien überliefert. Im alten Babylon findet man in einer Inschrift die Kunde von einem siebentägigen Fest mit charakteristischen Merkmalen des Karnevals (Quelle Wikipedia). Viele Bräuche aus Altertum, Mittelalter und Neuzeit sind überliefert und werden bis heute gefeiert.

DAS PRÄSIDIUM EINSATZ FÜR DIE VEREINE

Für viele Vereine eine Premiere: Video-/Telefonkonferenzen. Ein Weg mit Zukunft. Die Präsenzveranstaltung kann man so zwar nicht ersetzen und doch ist es eine hervorragende Kommunikationsmöglichkeit.

Beraten, Informieren und Positionieren. In sieben Telefonkonferenzen über je 90 Minuten sprach Präsident Fred Witschel mit den Präsidenten*innen über die gegenwärtige Situation. Die Pandemie macht es den Vereinen im Moment nicht leicht, mit den Kindern und Jugendlichen zu trainieren. Finanzen im Überblick behalten, die Mitglieder „bei der Stange halten“ und eine Saison mit Abstand getalten - alle Vereine stehen vor einer großen Herausforderung.
In einem Punkt waren sich aber alle bei allen Video-/Telefonfonrenzen einig: Ein Brauchtum kann man nicht einfach absagen. Und... Es wird eine Karnevalsaison 2020/2021 geben.
Veranstaltungen, wie wir sie kennen, wird es wohl jetzt im November nicht geben. Doch eine Schlüsselübergabe unter Ausschluss der Öffentlichkeit, vereinsinterne Veranstaltungen - das sollte möglich sein. Die Jugend schlägt ein soziales Engagemt vor: 111 Auftritte in Kindergärten, Schulen, Seniorenheim. Das KVBB-Präsidium möchte mit allen Vereinen in Berlin und Brandenburg **gemeinsam** die Session eröffnen - mit einer Karnevalshymne. Wir arbeiten dran.

DAS PRÄSIDIUM DES KVBB
INFORMATION

Schwierige Situationen erfordern Umdenken, neue Lösungen und neue Wege. So wurden aus Präsidiumssitzungen mit Präsenz seit März Telefonkonferenzen und virtuelle Treffen. Konfrontation mit neuer Technik, für manchen von uns eine echte Herausforderung. Ein bisschen Stolz sei erlaubt - wir haben es gemeistert.

Der karnevalistische Tanzsport

ist ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Unser Verband ist auf dem Weg. Auch wenn noch nicht 2021, aber hoffentlich 2022 wird unsere Landesmeisterschaft im karnevalistischen Tanzsport in der Stadthalle in Falkensee stattfinden. Dieses Vorhaben bedarf der Unterstützung der Ausrichter der Tuniere der vergangenen Jahre. Wir vertrauen darauf, dass uns diese zuteil wird und es uns gemeinsam gelingt, wieder ein Qualifikationsturnier in unseren Verband zu holen.

Fachkompente und qualifizierte Trainer*innen

Bereits im vergangenen Jahr ist es uns gelungen, eine Grundschulung Garde durchzuführen - Nachfrage rießig, volle Teilnehmerzahl erreicht. In diesem Jahr fanden eine Grundschulung Garde und eine Grundschulung Schautanz, wenn auch mit verminderter Teilnehmerzahl, statt.
Dank der Unterstützung der BDK- und KVBB-Jugend besteht mit der Juleica die Möglichkeit der juristischen und pädagogischen Schulung.

Ehre wem Ehre gebührt

Das Präsidium hat die Ehrenordnung des Verbandes überarbeitet. Nachlesber im Downloadbereich auf unserer Internetseite. Die Vereine stehen hier in besonderer Verantwortung. Vergesst nicht, für Eure karnevalistischen Jubiläum den Antrag auf Eure Ehrenschleife zu stellen.

Eine in die Zukunft gerichtete Satzung

In den letzten Wochen hat das Präsidium die Satzung des KVBB überarbeitet. Ein erste Diskussion darüber gab es bereits mit den Präsidenten der Regionalverbände und Vertretern der Interessengemeinschaften. Bis zur Mitgliederversammlung seid Ihr mit Euren Hinweisen und Anregungen gefragt.

Die Jugend unsere Zukunft

Die/er Jugendleiter*in der KVBB-Jugend, bei Verhinderung dessen Stellvertreter*in sollen mit der neuen Satzung einen Sitz und eine Stimme im Präsidium haben. Schon jetzt funktioniert die Zusammenarbeit hervorragend.

Aktion „Kennenlernen“

Der Versuch, dass sich alle Vereine mit einem kurzen Beitrag Online vorstellen ist leider etwas in Stocken geraten. Gar nicht so einfach, zeitgerecht Zuarbeiten von Vereinen zu erhalten. Wir bleiben dran!

Immer aktuell - Datenschutz

Auch wenn die neue DSGVO schon seit ... Jahr in Kraft ist - einige Vereine haben ihre Datenschutzerklärungen noch immer nicht vorgelegt. Und liebe Präsidien und Vorstände - vergesst bitte nicht bei Änderungen in den Vereinsvorständen die Datenschutzerklärungen aktuell einzureichen.

Internetseite und soziale Medien

DSGVO - vergesst bitte nicht Eure Internetpräsenzen. Hier gibt es bei vielen Vereinen noch Nachholebedarf: SSL-Verschlüssung, Datenschutzerklärung, Impressum sind überall Pflicht. Es gibt sehr aktive Menschen im Netz, die nur darauf warten, auf einfache Art und Weise Geld zu verdienen.

Mitgliederzugang beim BDK

Liebe Präsidenten*innen - es ist dringend notwendig, dass Ihr Euch im Mitgliederportal des BDK anmeldet. Das gilt nicht nur für Vereine, die an Tanzturnieren teilnehmen. Bis jetzt haben es knappe 50% der KVBB-Vereine schon geschafft.
Fred Witschel

DAS PRÄSIDIUM DES KVBB
JUGENDFÖRDERUNG

Kinder- und Jugendförderung
Investition in die Zukunft unserer Vereine

Vereine, die sich nicht intensiv und bewusst der Jugendarbeit widmen, sind dem Untergang geweiht! (Karl- Heinz Siebert)

Mitbekommen haben es wohl alle Vereine. Das Präsidium hat sich in den letzten Jahren insbesondere der KVBB Jugend zugewandt hat, nicht zuletzt dem Engagement des ersten Jugendleiters Fred Witschel geschuldet.

Was bindet Kinder und Jugendliche an den Verein - es ist nicht Geld. Es sind„Kleinigkeiten“ - Zuwendung und Anerkennung -, aber durchaus mit finanziellen Aufwendungen verbunden.

Meine lieben Damen und Herren Präsidenten und Schatzmeister!
Denkt daran: **Zukunftsinvestition!**
Deshalb mein Gedanke 2017, in dieser Hinsicht vor allem kleinere Vereine zu unterstützen. Nach der Beitragserhöhung gab es auch ein gewisses finanzielles Polster.
Mein Vorschlag wurde natürlich vomPräsidium absolut unterstützt: 11 mal 200,00 € zur Kinder- und Jugendförderung im Jahr mit nachvollziehbarem Antrag. Verwunderlich und unverständlich für mich, im ersten Jahr gab es lediglich fünf Anträge. Im zweitenJahr sah es besser aus (Ein Verein betragte im Frühjahr die Unterstützung für die Weihnachtsfeier. Clever! Genehmigt! Geld überwiesen. Logo!). Es ging nicht um Kostüme und Organisationskosten, sondern um Ostereier, Eis, Weihnachtsmänner und Freizeiterlebnisse mit Kindern und Jugendlichen. Einige Vereine hatten das nicht verstanden - Anträge leider abgelehnt!

Ganz nebenbei: Riesige Freude beim Präsidium über die Reaktionen in Wort und Bild und deswegen auf den nachfolgenden Seiten in dieser Umschau. Na ja, auch wir brauchen so‘n bißchen Anerkennung. Die Aktion ist erst einmal ausgelaufen, aber wiederholbar. KVBB und KVBB-Jugend werden euch unabhängig von dieser Aktion zur Seite stehen. Als Schatzmeister möchte ich in Absprache mit dem Präsidium sinnvoll Geld ausgeben- und das war sinnvoll. Weitere Ereignisse , die finanzielle Unterstützung brauchen, stehen vor uns: Das Freundschaftstanzturnier in Ortrand , 2023 das Jubiläum des KVBB 2023 ... der Karneval lebt... und kostet Geld. Naja, das wisst ihr ja selbst. Karl-Heinz Siebert

DAS PRÄSIDIUM DES KVBB
ERLEBNISSE SCHAFFEN

Foto (Verein): On Tour - der Brücker Karnevals-Club e.V. auf „großer Reise“. Ein gemeinsamer Ausflug mit dem Fahrrad für die Stärkung des Miteinander im Verein.

„Ali Watschi - Hei, hei, hei!“ Jugendförderung im Brücker Karnevals-Club e.V.

Gemeinsame Erlebnisse mit Spaß, Sport und Spiel

Am Samstag, den 10. August 2019 begab sich der ,,Brücker Karnevals-Club von 1959 e.V.“ auf große Reise. Schon vor Sessionsbeginn versammelten sich die Mitglieder des Vereins zu einer gemeinsamen Radtour. Als Startpunkt wurde der Radweg an der Grundschule Brück gewählt. Start: 11 Uhr. Mit einem dreifach donnernten ,,Ali Watschi“ und viel Freude im Gepäck brachen wir in Richtung Zickenwiese, unserem ersten Stopp auf, bevor die Räuberberge in Angriff genommen werden sollten. Mehr oder weniger erschöpft kamen alle auf dem Baitzer Berg an. Zwei Mitarbeiterinnen der Naturwacht und Vogelschutzwarte nahmen uns in Empfang. Großtrappen sind hier auf den Belziger Landschaftswiesen zu Hause - wer hätte das gedacht! Und wer das nicht glauben wollte, der konnte sich mit dem Fernrohr davon überzeugen.
Noch weitere Entdeckungen sollten an diesem Tag gemacht werden. Also keine Zeit für lange Pausen. Auf und weiter zur Naturschutzstation Baitz.
So eine Ratour macht Hunger und Durst. An dieser Station gab es zur Stärkung einen kleinen Imbiss.
Die Großtrappe durften wir ja schon beobachten. Doch welche einheimischen Vogelarten gibt es hier noch? Eine außerordentlich informative Ausstellung gab Antworten. Und da war sie wieder, die an der ersten Station beobachtete Großtrappe. Eine Dokumentation gab Auskunft zum Erhalt dieser Vogelart. Genug der Theorie. Spaß und Humor dürfen doch bei uns Karnevalisten bei einer solchen Tour nicht fehlen. Fünf lustige Stationen zum Thema Storchgalt es zu absolvieren. Auf welchen Flugrouten geht es für diesen Vogel nach nach Südafrika? Wie verläuft eine Storchenjahr? Es gab für Jung und Alt viel zu lachen.
Wie im Flug verging die Zeit. Gegen 16 Uhr traten wir den Rückweg an. Doch ohne ein erfrischendes Eis - nein! Das gab es zum Ausklang dieses schönen und zugleich lehrreichen Tages. Besonders schön für uns alle - das Miteinander im Verein auch außerhalb der Karnevalszeit.
Josefine Balk, Jasmina Ehle, Moana Konstroffer, Christin Paul -“Funken 2.0“

Foto (Verein): Fleißig für Auftritte trainiert und ein Kinobesuch mit den Kindern des ICC als Dankeschön

Kinder- und Jugendförderung bei der Interessengemeinschaft Cottbuser Carneval e.V.

Eiskönigin begeisterte Kinder

Es war Anfang Dezember. Eine geheimnisvolle weibliche Singstimme - immer wieder hörten wir sie. Je näher der Nikolaustag kam, umso intensiver wurde sie. Das ging solange, bis wir diese eindringliche Stimme nicht mehr ignorieren konnten. Vorsichtig und zögernd folgten wir ihr ins Freie. Die Zurückhaltung war ganz schnell wir weggeblasen als wir bemerkten, es geht ins Kino Weltspiegel. Na hoffentlich haben wir nicht wie Anna und Elsa die Geister geweckt. Zwischen Nachos, Cola (Außnahmen dürfen auch mal sein!) und natürlich Popcorn wurden die kleinen und großen „Karnevalsgeister“ auf eine Reise in einen verwunschenen Wald entführt. Während wir sonst immer diejenigen sind, die für Unterhaltung sorgen - dieses Mal wurden wir unterhalten. Und das mit großer Freude und schallendem Gelächter über Schneemann Thomas.
Viel zu schnell ging der Nachmittag zu Ende. Kleiner Trost, ein Weihnachtsmann für den Heimweg. Und Übrigens: Wir wissen, wie man die Wintergeister in der 5. Jahreszeit vertreibt!
Dieser Kinobesuch war ein kleines Dankeschön an die Tanzgruppen der ICC und gleichzeitig der Jahresabschluss, bevor es in die Weihnachtspause ging. Seit dem Ende der Sommerferien hatten die Kinder Woche für Woche sehr fleißig geübt und an sich gearbeitet.
Sandra Schulz – ICC Jugendtrainerin

DAS PRÄSIDIUM DES KVBB

ERLEBNISSE SCHAFFEN

Kinder- und Jugendförderung in der Region Märkisch- Oderland Neuhardenberger Carnevalverein Marxwalde 1972 e.V.

Foto (Verein): Im Trainingslager - Trainieren, Entspannen, Spielen und miteinander Spaß haben

Im August 2019 waren mit unseren Kindern und Jugendlichen im Trainingslager - im Oderlandcamp Falkenhagen. Dieses Mal dann doch etwas anders - eine Mischung aus Spiel und Spaß und Training.
Während sich die Kinder in der Hüpfburg austobten, bereiteten die Eltern das gemeinsame Grillen vor. Das schöne Wetter lud auch zum Baden ein.
Desweitern hat Mia als 10- jährige Ihre erste Büttenrede letzte Woche sehr gut gemacht und sich auch selbst wohl gefühlt, so dass wir schon wieder neue Ideen haben für die nächste Saison.
Im Moment tanzen im Neuhardenberger Carnevalverein „Marxwalde“ 1972 e.V. insgesamt 50 Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 22 Jahren in vier verschiedenen Gruppen. Sie sind ins Vereinsleben fest integriert. Das Trainingslager im Oderlandcamp fand 2019 zum zweiten Mal statt. Es erfährt die volle Unterstützung des Vereins. An drei Tagen wird den Kindern und Jugendlichen ein tolles Programm geboten. Im Mittelpunkt steht neben den Trainingseinheiten besonders das Miteinander. Erlebnisse schaffen, den Kindern eine Heimat im Verein bieten, Mitmachen, Mitlachen, Mitreden - die Neuhardenberger Kinder und Jugendlichen haben auf jeden Fall Spaß dabei.
Diana Gehrke, Ralf Gehrke, Fred Witschel

Übrigens: Die Kinder- und Jugendlichen des Neuhar-denberger Carnevalverein „Marxwalde“ 1972 e.V. hatten viel Spaß bei der #KarnevalAtHome - Challenge der KVBB-Jugend. Ihr Präsent wurde ihnen vor wenigen Tagen beim dritten Trainingslager übergeben.

HAND IN HAND

GEMEINSAM SIND WIR STARK

KVBB-Jugendvorstand und KVBB-Präsidium haben gemeinsame Aktion gestartet

Jugendarbeit ist Arbeit für und mit der Jugend. Mitbestimmen, Mitgestalten, in klar definierten Bereichen Verantwortung übernehmen - aktive Teilhabe junger Menschen fördert die Identifizierung mit ihrem Verein.

Foto (KVBB): Erstes Treffen des neuen Jugendvorstandes mit dem Präsidium des KVBB

Das Potential der Jugend ist erkannt - längst der Schulterschluss zwischen KVBB-Präsidium und KVBB-Jugendvorstand vollzogen. Bereits im November des letzten Jahres stellte sich das neugewählte KVBB-Präsidium in einem Interview Fragen der jungen Karnevalisten*innen.
Am 06. Juni 2020 hat sich die KVBB-Jugend neuformiert. Bereits wenige Tage später fand ein erstes Treffen des neuen Jugendvorstandes mit dem Präsidium des KVBB statt. Wer ist wer? Aus welchem Verein? Aus welcher Region? Erste Gespräche, erstes Kennenlernen. Das gemeinsame Foto nicht zu vergessen.
Und - eine Idee für eine gemeinsame Aktion wurde geboren. 30 Jahre Karnevalverband Berlin-Brandenburg sind eine gute Gelegenheit, Geschichten zu erzählen und Geschichte an junge Menschen weiterzugeben. Der Aufruf zur neumodern „Challenge“ richtet sich an Jung und Alt in allen Vereinen. Fotos, Erzählungen zu Hintergründen, Kurioses und Fakten zu deren Gründung werden gesucht. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt. Alle Ergebnisse werden in den sozialen Medien und auf den Internetseiten präsentiert. Attraktive Preise sind bereits ausgelobt. Aber Eines steht schon fest: Gewinner sind wir alle!
Seid dabei und freut Euch auf historische Fotos und spannende Geschichten.
Informationen zur **#FrüherWieHeute-Challenge** findet Ihr im Internet unter www.kvb-b.de und www.kvbb-jugend.de.

#FrüherwieHeute-Challenge - die Aufgabe

Ihr benötigt zwei Bilder/Fotos: Eines von Früher (z.B. von der Gründung oder das erste Foto vom Verein) und Eines von Heute, welches dem Foto von Früher nachgestellt ist. Ein kurzer Berichte über Eure Bilder „Früher“ und „Heute“ und eingesandt an die KVBB-Jugend.

Was gibt es zu gewinnen?

1.Platz - Ein engagierter Erwachsener und ein engagierter Jugendlicher dürfen bei der Delegation des Landesverbandes beim Empfang der Bundeskanzlerin dabei sein
2.Platz - Zehn engagierte Jugendliche des Vereins erleben einen besonderen Tag in Berlin
3. Platz - Ein Vereinsfotoshooting für eine Stunde.
Also ran ans Werk. Einsendeschluss ist der
30. September 2020.

Wir wünschen Euch viel Erfolg.

KVBB-JUGEND
MIT NEUEM VORSTAND

Die KVBB-Jugend hat in dem letzten Jahr einen großen Sprung nach vorn gemacht. Ich möchte allen danken, die die Arbeit des Jugendverbandes unterstützen. Fred Witschel

Lieber Jugendvorstand!

Die Zusammenarbeit mit Euch hat mir riesig viel Spaß gemacht. Jugendarbeit- für mich Herzenssache! Viele Herausforderungen, doch nie haben wir den Mut verloren. Euer, unser Ideenreichtum und Euer unermüdliches Engagement haben mich fasziniert. VIELEN DANK!
Der Jugend gehört die Macht! Die Dinge sind auf den Weg gebracht. Es ist mein und das Vertrauen des Präsidiums des KVBB in Euch - Ihr werdet den eingeschlagenen Weg erfolgreich fortsetzen.
Die Zusammenarbeit mit dem KVBB - einfach wunderbar. Nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern Wertschätzung der Jugendarbeit.
Ziel ist und bleibt, die KVBB-Jugend in allen Vereinen bekannt zu machen. Und wichtig! Jeder Verein mit Kindern, Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen braucht einen Jugendleiter*in (Jugend – bis 27!) mit Sitz und Stimme in den Vereinsvorständen.
Ich wünsche dem neuen Jugendvorstand für die weitere Arbeit viel Erfolg. Fred Witschel

Der neue Jugendvorstand

Jugendleiterin	
Anja Wesel	Blankenfelder KC e.V.
stellv. Jugendleiterin	
Janine Kutsch	Blankenfelder KC e.V.
Schriftführerin	
Vanessa Riecke	Mittenwalder KV e.V.
Schatzmeister	
Felix Pichelbauer	KC Havelnarren e.V.
Beisitzer*in	
Pauline Ullmann	KG Berge e. V.
Paula Schönemann	Neupetershainer CClub e.V.
Annika Schicktanz	KV Kausche e. V.
Anika Budach	Lehnitzer Karneval-Klub e.V.
Marvin Schwarz	Boitzenburger CV e.V.
Josephine Fischer	Rathenower CC e.V.

DIE KVBB-JUGEND
MITGLIED DER BDK-JUGEND

12. bis 14. Juni 2020 - Bundesjugendversammlung #digital. 35 Landes- und Regionalverbände waren eingeladen und zwischenzeitlich haben bis zu 26 Verbände teilgenommen. Drei interessante digitale Versammlungstage, gefüllt mit Wissen, welches wir in die Vereine tragen können. Ein riesiges Dankeschön an den BDK-Jugendvorstand dafür.

Die KVBB-Jugend wurde durch die Jugendleiterin Anja Wesel, die stellvertretende Jugendleiterin Janine Kutsch, Schatzmeister Felix Pichelbauer und die Beisitzer Josephine Fischer und Paula Ullmann vertreten.

Jugend in der Bütt

dieses Mal #digital. Bis zum 31. Juli 2020 hatten Nachwuchsbüttenredner die Möglichkeit, ihre Beiträge einzureichen. Wir sind gespannt, ob sich auch Jugendlicher aus Berlin und Brandenburg beteiligt haben.

Schulungen

Leider mussten im 1.Halbjahr auf Grund der Pandemie alle Juleica-Schulungen ausfallen. Ein neues Konzept ist gefunden. Es gibt zwei Bereiche für die neue Juleica-Schulung: 1. Online-Kurs und den 2.Teil direkt in den Vereinen. Der Start ist bereits erfolgt . Informationen zum Ablauf findet Ihr auf der Homepage der BDK-Jugend www.bdk-jugend.de. Ihr seid gefragt: Selbstständig Anmelden und Teilnehmen. Kostenfrei!
Für Juleica-Karteninhaber, deren Verlängerung ansteht: Eure Karte behält bis zum 31.12.2020 automatisch ihre Gültigkeit. Die notwendige Schulung zur Verlängerung kann ebenfalls als Online-Kurs absolviert werden.
Hinweis für Karteninhaber: Der Deutsche Bundesjugendring wird Euch die Gültigkeit bis Ende Dezember 2020 schriftlich bestätigten.

Anträge und Positionspapiere

Digitale Möglichkeiten schaffen - Änderung der Satzung und Geschäftsordnung wurden besprochen und abgestimmt.

Spannend wurden die Positionspapiere „digitale Jugendarbeit – Konfetti digital“, „Gegen jede Art von Antisemitismus“, „Konfetti für Europa“ und der Dringlichkeitsantrag „Rassismus entschlossen entgegentreten – Konfetti bunt & tolerant“. Bei diesen Themen konnte sich jeder, der wollte, aktiv mit einbringen und positionieren. Anträge der Landes- und Regionalverbände: Die Beteiligung der BDK-Jugend bei den Ehrungen von Kindern und Jugendlichen mit einen Ehrenorden sowie die Umsetzung eines anerkannten Ehrenamtsnachweises.

Präventionskonzept

40 Seiten umfasst das neue Präventionskonzept der BDK -Jugend, welches vom Arbeitskreis vorgestellt wurde. Est setzt sich mit dem sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen auseinander und gibt Trainern*innen und Betreuern*innen in den Vereinen einen hilfreichen Leitfaden in die Hand. Weitere Themen, wie Alkoholmissbrauch und Mobbing, werden demnächst noch ergänzt. Zum Konzept erfolgt für die Landes- und Regionalverbände durch die BDK-Jugend in diesem Jahr noch eine Online-Schulung. Ab kommenden Jahr ist diese Schulung auch für Vereine offen. Ziel soll es sein, dass es in jedem Verein einen Präventionsbeauftragten gibt.
Ein großes Lob nochmals an den BDK-Jugendvorstand, denn diese Versammlung war nur durch gute Technik und Organisation so unkompliziert möglich. Die IT in Hof (durch Alexander Kemnitzer) hat hier großartiges geleistet.

Anja Wesel

KVBB-JUGEND CHALLENGE

#KARNEVALATHOME

Langeweile - nicht bei unserer Jugend. Dreizehn Vereine! Dreizehn Sieger! Sie waren dabei, bei der #KarnevalAtHome-Challenge. Tolle Ideen und tolle Videos! Nur Tanzviedeos - Denkste! Gesprochenes Wort und geniale Gags haben nicht gefehlt. Danke. Danke. Danke. Wer nicht dabei war - nächste Gelegenheit - blättere mal zurück zur Seite 17- nicht verpassen! Die #FrüherWieHeute-Challenge ist gestartet!

Ihr wollt wissen wer gewonnen hat? Alle - Keiner ist ohne Preis geblieben. Für die ersten drei Plätze gab es natürlich eine besondere Ehrung. Platz 3 belegte der Karnevalsclub Werder e.V. - 111 Euro zum Eis essen. Aber Vorsicht, nicht zu viel. Sonst gibt es Bauchschmerzen. Auf dem Treppchen Nr. 2: Der Glindower Carneval Club e.V. 222€ gehen zur Unterstütung der Jugendarbeit in Eure Vereinskasse. Sieger wurde der Brandenburger Karnevals-Club „BKC“ e.V. Pakt schon mal Eure Sachen! Die KVBB-Jugend unterstützt mit 333 Euro einen Besuch im Filmpark Babelsberg! Herzlichen Glückwunsch den drei Erstplazierten.

Wer war noch mit dabei? Hier die weiteren Platzierten - in loser Reihenfolge, denn auch Eurer Engagement soll nicht unerwähnt bleiben . Viele Grüße und ein großes Dankeschön gehen an die Charlottenburger Karnevalsgesellschaft e.V., den Rathenower Carnevals-Club e.V., den Karneval-Club Annahütte e.V., der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen 1954 e.V., den Prenzlauer Carnevalclub e.V., den Neuhardenberger Carnevalverein Marxwalde 1972 e.V., den Karnevalsclub Blau-Weiß 68 Ludwigsfelde, den Blankenfelder Karneval Club e.V., Altreetzer Karnevalsclub e.V. und den Beelitzer Carnevalclub e.V. Fred Witschel

Fotos (KVBB-Jugend): Fotocollage von einigen Preisübergaben an die Teilnehmer der #KarnevalAtHome-Challenge

KVBB-JUGEND

DANK UND ANERKENNUNG

Du stehst plötzlich im Rampenlicht und merkst, hier liegt etwas Besonderes in der Luft. Ein Raunen geht durch den Saal und dann Stille. Die Jugendleiterin erhebt das Mikrofon und Du spürst Deinen Herzschlag bis zum Hals. Vor Aufregung fällt es Dir schwer zuzuhören. Wie ich werde von der KVBB-Jugend ausgezeichet? Lob und Anerkennung! Vor Freude ein kleines Tränchen in den Augen - Danke für diesen unvergesslichen Moment!

Kevin Bellin vom Lehniner Carnevalsverein e.V.

hat die Ehrungen in seinem Verein folgendermaßen erlebt: „Für mich war der Höhepunkt jedoch das Grußwort von Fred Witschel vom KVBB. Neben einer Auszeichnung für das Filmprojekt, welche an unsere Mitglieder Eyleen Krause, Talisha Bösenthal und Nele Back ausgehändigt wurde, haben ein weiteres Mitglied, Arriana Harbarth, und ich eine Auszeichnung der KVBB-Jugend für ein großes Engagement im Karneval erhalten.
Ich kann nur sagen, dass es sowohl für Arriana Harbarth als auch für mich eine große Überraschung war, da wir nicht damit gerechnet hatten. Natürlich freuen wir uns sehr über die Auszeichnungen und sind unserem Verein sehr dankbar. Er bietet uns die Möglichkeit, uns einzubringen und verschiedene Aufgaben, wie das Trainieren von Tanzgruppen, auszuüben.“

Beim Blankenfelder Karneval Club e.V.

wurden Vanessa und Philipp geehrt. Beide bringen sich mit sehr viel Spaß, Talent und Eigeninitiative aktiv im Verein mit ein. Vanessa tanzt und trainiert die Tanzmariechen mit Herz und Seele. Sie ist Motivator, Freundin und Vorbild für die ganz Kleinen und etwas Größeren. Philipp - ein Star am Moderatorenhimmel! Mit viel Selbstbewusstsein, Charme und Witz reißt er das Publikum und zieht es in seinen Bann.
Ihr seid großartig! Macht weiter so und bleibt dem Karneval lange erhalten!

Fotos (Vereine): Die KVBB-Jugend zeichnet engagierte Jugendliche in Blankenfelde und Lehnin aus

Die Ehrungen auf dieser Seite - nur zwei Beispiele. Euer aller ungeheurer Fleiß, ob als Trainer*in, Tänzer*in, ob in der Bütt oder hinter den Kulissen erfüllt uns mit Stolz. Macht weiter so! Nicht nur dabei sein, sondern aktiv mitmachen lohnt sich. Und übrigens, auch wir haben bei den Ehrungen „Pippi“ in den Augen. Es sind einfach unvergessliche Momente!
Anja Wesel und Fred Witschel

DER BDK HAT EINE NEUE DIGTALE PLATTFORM

Die neue BDK-Homepage bringt Landes- und Regionalverbände groß raus

Der Bund Deutscher Karneval e.V. hat eine neue Homepage – und bietet darauf seinen angeschlossenen 35 Landes- und Regionalverbänden eine bisher nie dagewesene digitale Plattform. Denn auf www.karnevaldeutschland.de findet man nun endlich das, was man unter diesem Namen auch erwarten würde: Karnevalistische Neuigkeiten aus ganz Deutschland! Denn jeder Verband kann seinen eigenen Zugang beantragen und dann völlig frei auf der Seite aus Fasching, Fastnacht und Karneval in seiner Region berichten. Alle Nachrichten werden sofort veröffentlicht und die aktuellsten erscheinen sogar ganz vorne auf der Startseite des BDK.

Im Mittelpunkt - die Landes- und Regionalverbände auf der neuen Homepage des BDK

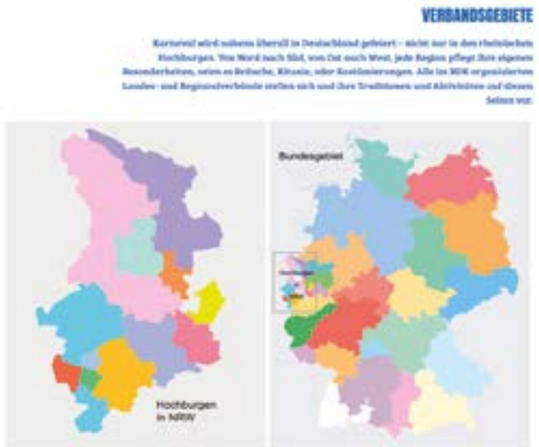
Die Idee hierzu entwickelte das Aachener Unternehmen Qosmotec Software Solutions GmbH, welches auch die neue Seite gestaltet hat, gemeinsam mit dem Medienausschuss des BDK. „Es gibt viele spannende und pfiffige Ideen, die sehr oft allenfalls in den lokalen Medien berichtet werden“ sagt Qosmotec Geschäftsführer Mark Hakim. „Damit stellen viele ihr eigenes Licht zu sehr unter den Scheffel. Das Interesse an gelungenen Aktionen im Karneval ist überregional höher, als man vielleicht zunächst meint. Selbst in den rheinischen Hochburgen liest man gerne über den Karneval in anderen Teilen Deutschlands.“

Auf der neuen Webseite des BDK können seit der letzten Session Vertreter der Verbände eigenständig Texte mit Bildern und sogar Videos einstellen. Aber wie soll man die Auswahl treffen, was veröffentlicht werden soll? „Es gibt eine einfache Faustregel: Alles, was von Verbandsseite an die Presse geht, passt auch gut als Nachricht auf die Seite“, erklärt Mark Hakim.

In der zurückliegenden Session haben bereits einige Verbände rege Gebrauch hiervon gemacht. Themen, die aktuell hoch im Kurs sind: Wie geht es kommende Session weiter, wie gehen die einzelnen Regionen mit der Pandemie-Situation um?

Zusätzlich kann jeder Verband sich und seine Aktivitäten auf einer eigenen Seite des BDK vorstellen. Hierhin gelangt man mit Klick auf da jeweilige Gebiet auf einer interaktiven Deutschland-Karte. „Diese zu erstellen hat einiges an Recherchearbeit gekostet. Zugegeben, das KVBB Gebiet war nicht so schwierig“, sagt Mark Hakim mit einem Augenzwinkern, „aber die Gebiete im Westen und im Süden waren da oft weit weniger eindeutig – zumal sich einige durchaus auch überlappen“. Auf diesen Unterseiten wird dann natürlich auch auf die eigene Homepage der Landesverbände verlinkt.

Das Konzept für ganz Deutschland ist übrigens auch auf die einzelnen Regionen übertragbar: Auch die Seiten der Landes- und Regionalverbände können nach einem ähnlichen Konzept gestaltet werden, hier könnte dann den beteiligten Vereinen die Möglichkeit gegeben werden, über sich und ihre Aktivitäten zu berichten. „Dies ist ein Service, der sicherlich dankend angenommen wird, denn sehr viele Vereine sind online noch immer nicht besonders stark vertreten“, hat Mark Hakim festgestellt. Wer dies in seiner Region anbieten möchte, kann sich jederzeit an sein Unternehmen unter info@qosmotec.com wenden.



Per Mausklick gelangt man über eine interaktive Deutschland-Karte auf Unterseiten der Verbände

EIN RÜCKBLICK 42. BDK-PRÄSIDIALTAGUNG

Bundesdeutsche Narren treffen sich zur Tagung in der „Lausitzmetropole Cottbus“

Der Karneval-Verband-Lausitz 1990 e.V. war im September 2019 Ausrichter der 42. Präsidialtagung des Bundes Deutscher Karneval. Bereits 2017 hatte unser heutiger Ehrenpräsident Walter Kassin die Idee zur Ausrichtung der Tagung in der Lausitz. Das der BDK sein Jubiläum 6x11 im Rahmen dieser Tagung beging, erfüllt uns mit besonderem Stolz.

Planen, Finanzieren und Organisieren

Erste entscheidende Frage - Wo bringt man 300 Gäste auf einmal unter? Präsentation, Präsidiumssitzung, Kennenlernabend, Ausschusstagungen, Jubiläumsgala, Partnerprogramm, Presseraum, Empfänge - jede Menge Arbeit lag vor dem Organisationskomitee. Und nicht zu vergessen- Ohne Moos nichts los! Ein Finanzierungskonzept musste her. Auf zur Sponsorensuche.

Der Karnevalverband Berlin-Brandenburg war bereits Ausrichter der 38.Präsidialtagung 2013 in Potsdam. Das Feedback der Landes- und Regionalverbände des BDK überaus positiv, also warum nicht von diesen Erfahrungen profitieren. Gleichzeitig noch einen Blick in den Norden nach Mecklemburg-Vorpommern, den Ausrichter der 41.Tagung. Mit diesem Wissen wurde die Organisation schon etwas leichter.

Ein Blick Vorort zu den regionalen Tourismusverbänden und natürlich zum Stadtmarketing Cottbus. So haben wir Ideen für ein schönes Partnerprogramm gesammelt. Schließlich sollte der Besuch bei uns hier in der Lausitz den Tagungsteilnehmern und deren Begleitungen in guter Erinnerung bleiben.

Zwei Jahre Vorbereitung

doch irgendwie läuft am Ende die Zeit davon. Steinchen für Steinchen, wie bei einem Mosaik, fügten sich langsam zu etwas Großem zusammen. Mit dem Radisson Blu Hotel Cottbus wurde ein hervorragender Partner gefunden. Die Tagungsorganisation und die Übernachtung der Gäste lag hier in sehr guten Händen.

Dank vieler Sponsoren und ihrer großzügigen Unterstützung - ohne sie ist die Ausrichtung einer solchen Tagung nicht möglich - konnten wir für unsere Gäste ein attraktives Programm vorbereiten.

Das Organisationskomitee wurde von Fred Witschel unterstützt. Mehrfach nahm er den Weg nach Cottbus auf sich um Abläufe, Anmeldungen und Organisation abzustimmen.

Stippvisite des BDK-Präsidenten

wenige Wochen vor der Tagung. Festlegung des endgültigen Tagungsablaufes, Vorbereitung der Jubläumsgala, Unterbringung der Gäste, Hotelbesichtigung und ein Blick in alle Tagungsräume - das stand alles auf der Tagesordnung. Und eine Überraschung hatte BDK-Präsident Klaus-Ludwig Fess im Gepäck: Der Bundesverteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer sollte am Galaabend der Ehrenring des BDK verliehen werden.

Foto (KVL): Endspurt. Vorbereitung der 42. BDK- Präsidialtagung

EIN RÜCKBLICK
42. BDK-PRÄSIDIALTAGUNG

Die Tagung beginnt

ruhig und gelassen. Das BDK Präsidium reiste an und traf sich zu seiner Sitzung. Am Abend ein erster Höhepunkt. Der Oberbügermeister der Stadt Cottbus Holger Kelch empfing im neuen Stadthaus das Präsidium des BDK, des KVBB und des KVL. Mit sichtlichem Stolz begrüßte der Oberbürgermeister die Gäste. Die Tagung gerade hier unterstreicht einmal mehr, dass die Lausitz und auch die Stadt Cottbus zu den Karnevalshochburgen in den neuen Bundesländern gehören.
Mit der BDK-Ehrenplakette und dem Buch „Fastnacht am Rhein- Kult- Kultur- Geschichte“ von Peter Krawietz dankte KLaus-Ludwig Fess für den herzlichen Empfang.

Tag 2 und eine Herausforderung

insbesondere für unser Empfangskomitee. Über 200 Gäste reisten vormittags an, mussten registriert und eingewiesen werden. Fragen über Fragen, die beantwortet werden wollten. Neben der Stadtführung durch den Cottbuser Postkutscher und der Vorbereitung der Ausschusssitungen am Nachmittag musste auch der Kennenlernabend vorbereitet werden. Per Bustransfer sollte es nach Drebkau zum Gut Raakow gehen. Zeit für Gespräche und zum Essen. Herzlichen Dank an die Firma Koalick für die tolle Versorgung der knapp 300 Gäste. Enge schaffte Gemütlichkeit und in gemütlicher Atmosphäre hatten die Karnevalisten der Gelegenheit für einen regen Erfahrungsaustausch. Für Stimmung sorgten die Forster Hofsänger und der Deutsche Meister der Männerballette aus Finsterwalde präsentierte seinen Siegertanz.

Foto (KVL): Partnerprogramm - Stadtführung mit dem Cottbuser Postkutscher

Tag 3 - Präsidialtagung

Während die Delegierten der 35 Landes- und Regionalverbände tagten, konnten die Begleiter*innen am Partnerprogramm teilnehmen. Wenn man dann schon fast im Spreewald ist liegt es einfach Nahe , eine romatische Tour mit einem Spreewaldkahn. So ging es zum Burger Spreehafen. Vielen Dank an den Kanzler der Ehrensenatoren des KVL Dirk Meier für die Unterstützung. Die BDK Jugend lud am Nahmittag zu einem kleinen Empfang. Hier war vorallem das Personal des Radison Blu gefordert.

Foto (KVL): Partnerprogramm - Kahnfahrt im Spreewald

Absoluter Höhepunkt - der Galaabend

Festlich geschmückt war er, der Große „Pückler“- Saal des Radisson Blu Hotels. Neben den vielen Ehrengästen die Prominenteste: Bundesverteidigungsministerin und CDU- Bundesvorsitzende Annegret Kramp- Karrenbauer. Eröffnet wurde der Abend mit dem Brandenburglied und dem Einmarsch der Fahnen der 16 Bundesländer durch die Fahnenträgerinnen des KVL.
Die 66 Jahre Geschichte des Bund Deutscher Karneval wurde von Peter Krawietz dargestellt und jede 11 -Jahre-Epoche durch Band „NaUnd“ musikalisch begleitet.
Karneval ist eine ernste Sache. Erfrischend, aber auch kritisch war die Rede des Kulturpreisträgers Michael Euler- Schmidt zu unserem Brauchtum von Fasching, Fastnacht und Karneval. Die „fünfte“ Jahreszeit ist eben nicht als beliebig betrachten, sondern hat ihren festen Platz im Kalender. Empfehlung : Gemeinsames Handeln und konstruktiver Kommunikation.

Foto (KVL): Die Gala - 66 Jahre Bund Deutscher Karneval, Einmarsch der Fahnen der Bundesländer

Die Ehrung

Mit der Laudatio des BDK Präsidenten Klaus- Ludwig Fess zur erstmaligen Verleihung des „Goldenen Ehrenringes“ an Annegret- Kramp- Karrenbauer und ihrer Ernennung zur BDK- Sonderbotschafterin, gab es weiteren Höhepunkt zu erleben.
Die CDU- Vorsitzende ging mit ihren Dankesworten auch auf die DDR-Vergangenheit ein und erinnerte an das SED Verbot des Rosenmontagsumzuges in Cottbus. Sie versprach, sich im Interesse der Vereine in der ersten Reihe zu engagieren.

Foto (KVL): Ehrung von Annegret Kramp-Karrenbauer mit dem Ehrenring des BDK und Ernennung zur Botschafterin des BDK

Foto (KVL): In 2019 noch der Ausblick auf die geplante 43. Präsidialtagung des BDK in Frankfurt am Main 2020

Der Ausblick

auf die 43. Präsidialtagung mit Kulturpreis- Verleihung in Frankfurt am Main: Kein Geringerer wie Dichterfürst Johann Wolfgang von Goethe lud mit einem unvergessen Auftritt ein.
Ein dickes Lob an Hans-Werner Strauß, der gekonnt durch den Abend führte.

Danke!

Das Buffet - liebes Team des Radisson Blu Hotel - war nicht nur eine Augenschmaus, sondern absolut lecker!

Drei ereignisreiche Tage für die Teilnehmer waren schnell zu Ende. Beim Abschied gab es zahlreiche Dankesworte für Organisation und Betreuung . Besonderer Dank gilt dem Vorstand des KVL, dem KVL-Festkomitee, dem Präsidenten des KVBB Fred Witschel und dem Ehrenpräsidenten vom KVBB Walter Kassin, sowie allen Organisatoren und Akteuren für die gute Vorbereitung und Durchführung.

Vorstand und Festkomitee des Karneval-Verband- Lausitz 1990 e.V.

Schmunzelecke

Wenn‘s um‘ Esen geht

oder Hunger macht böse. Vorallem dann, wenn plötzlich knapp 300 Gäste gleichzeitig essen wollen. Lange Schlangen am Buffet, langes Warten auf Getränke. Da kommt schnell Frust und schlechte Stimmung auf. So passiert beim Kennenlernabend. Doch als endlich Schmalzstullen und Spreewaldgurken die Tische erobern schlägt die Stimmung um. Lecker! Schlußendlich zufriedene Gäste und eine glücklicher Gastgeber.

„Wer viel misst, misst oft Mist.“

... oder welche Messtoleranz hat eine Handy-App, denn mit genau dieser hatte Präsident Klaus-Ludwig Fess die handgefertigte Ehrenurkunde aus Büttenpapier mit Echtgoldbeschriftung vermessen. Ein würdiger Rahmen sollte es sein. Ehrung zur Präsidialtagung. Kein Problem für das Organisationsteam - der Bilderrahmen war pünktlich da. Doch oh Schreck - der Rahmen ist zu klein. Was tun - der Zeitdruck wächst, denn die Tagung neigt sich bereits dem Ende. Es wird hektisch. Letzte Möglichkeit eine Filiale im Cottbuser Stadtzentrum.
Wenn auch in der letzten Sekunde, aber pünktlich konnte die Ehrung vorgenommen werden.
Unsere Geschenkidee für den BDK-Präsidenten - ein Bandmaß.

DIE KVBB INFORMATIONSECKE

Im Konflikt mit den Gesetzten – Schnappschüsse und Videos bedenkenlos eingestellt

Ob beim Training, bei Veranstaltungen, Ausflügen oder Kinder- und Jugendfreizeiten - fast jeder hat es bei sich, das Smartphone. Ein Foto, ein Video aufgenommen- schnell machen die Aufnahmen in den digitalen Medien die Runde. Fotos und Filme von sich oder auch von anderen werden oft bedenkenlos eingestellt. Doch was ist erlaubt, was verboten? Gemäß dem allgemeinen Persönlichkeitsrecht bzw. dem Kunsturhebergesetz steht jeder Person das Recht am eigenen Bild zu.

Welche Bilder sind geschützt?

Ein Bildrecht entsteht, wenn eine Person als solche erkennbar ist. Kann man die Gesichtszüge einer Person sehen, ist die Erkennbarkeit gegeben.

Die Einwilligung der/s Abgebildeten

Vor jeder Bildaufnahme muss nachgefragt werden, ob jemand fotografiert oder gefilmt werden möchte. Das gilt für geschlossenen Gruppe und im Freundeskreis, aber auch im privaten Bereich. In einer geschlossenen Gruppe sollte gemeinsam geklärt werden, was mit Fotos und Filmen gemacht werden darf und wem diese gesendet werden dürfen.
Wer die Bilder verbreiten möchte, muss die Einwilligung mit Angabe von Zweck und Umfang der Verwertung einholen. Die schriftliche Zustimmung ist nicht unbedingt notwendig, aber bei Streitigkeiten bestes Beweismittel. Das Gerücht, dass bei Gruppenbildern keine Einwilligung der Abgebildeten eingeholt werden muss, ist falsch. Wenn sich allerdings mehrere Personen für ein Foto zusammenstellen, kann diese als Einwilligung aller ausgelegt werden.

Gibt es Ausnahmen?

Ausnahmen sind im Kunsturheberrecht geregelt.
1. Personen der Zeitgeschichte – sprich des politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens - dürfen ohne Einwilligung fotografiert werden.
2. Bei Landschaftsaufnahmen und Fotos von Sehenswürdigkeiten, wenn Personen nur als Beiwerk (z.B. als Passant) auftauchen, ist keine Einwilligung erforderlich.
3. Ausnahme sind öffentliche Versammlungen, Aufzüge (z.B. Karnevalsumzüge), Konzerte oder Veranstaltungen, wenn diese in ihrer Gesamtheit aufgenommen werden ohne einzelne Personen in den Vordergrund zu stellen.

Veröffentlichung ohne Einwilligung versus DGSVO

Fotos gehören zu personenbezogenen Daten, denn diese ermöglichen eine Zuordnung und Identifizierung von Einzelpersonen. Die Datenschutzgrundverordnung verbietet die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung oder Übermittlung personenbezogener Daten.
Aber: Das Erheben, Speichern, Ändern oder Übermitteln personenbezogener Daten oder ihre Nutzung ist dann zulässig, wenn dies für die Erfüllung des Vereinszwecks erforderlich ist. Berichte und Fotos von und über Turniere, Siegerehrungen (z.B. das Mannschaftsfoto) und Auszeichnungen sowie von Veranstaltungen dienen dem Vereinszweck.

Empfehlung für die Vereine

Für das Anfertigen und Veröffentlichen von Bildern, auf denen Minderjährige zu sehen sind, muss die Einverständniserklärung der Sorgeberechtigten eingeholt werden. Im Idealfall kann bei Veranstaltungen oder bei Turnieren in der Ausschreibung deutlich gemachte werden, dass die Teilnahme grundsätzlich auch die Zustimmung zur Veröffentlichung bedeutet.
Auch wenn das Kunsturheberrecht Ausnahmen zulässt, sollte der Verein der Bitte einer Person nachkommen, wenn diese nicht fotografiert werden bzw. die Veröffentlichung der Fotos nicht möchte.

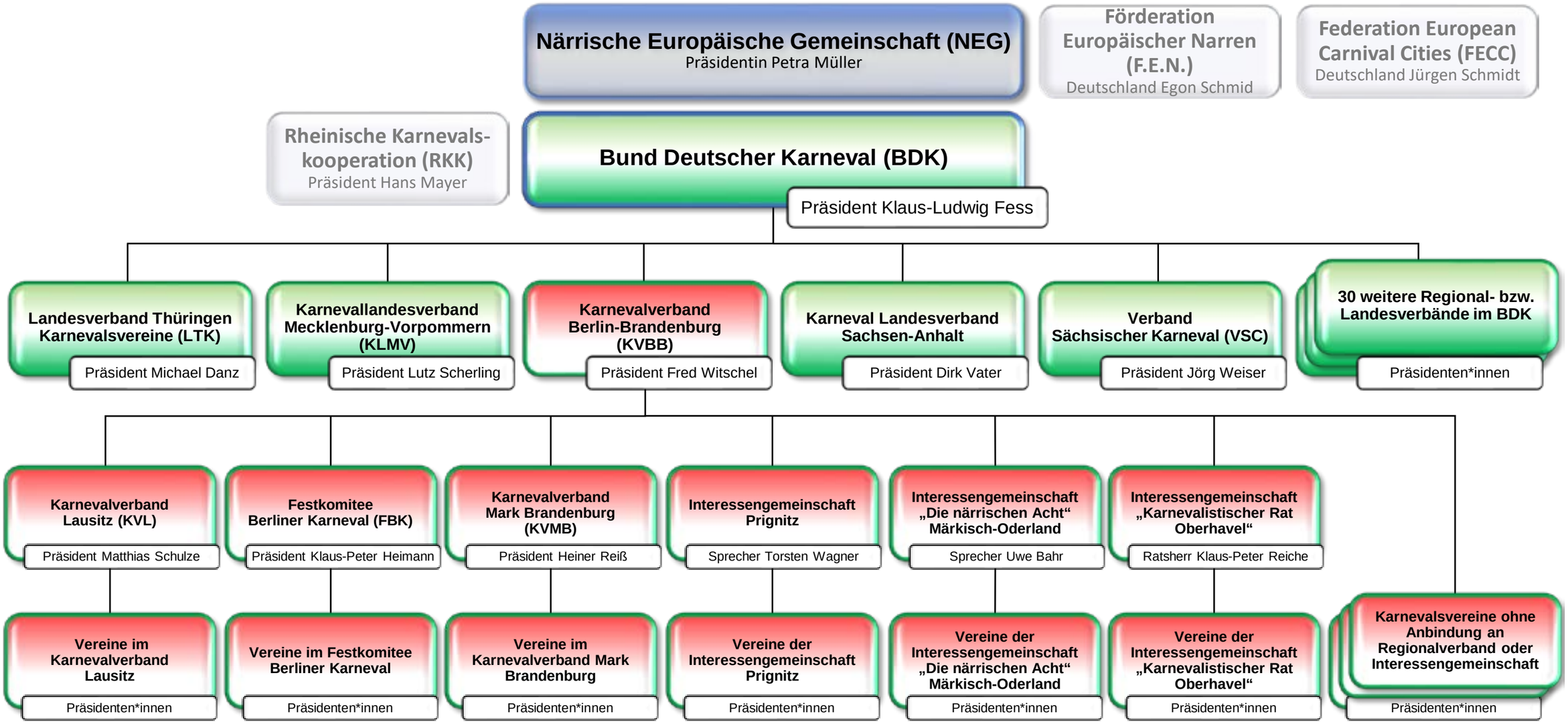
Die Vereine tragen Verantwortung

für den Schutz der Kinder und Jugendlichem vor sexuellem Missbrauch.
Bei Fotos und Filmaufnahmen ist die Intim- und Privatsphäre der abgebildeten Personen ist zu schützen.
Bei der Veröffentlichung von Fotos in den sozialen Medien, im Internet oder in der Presse sollten die Fotos unbedingt vorher geprüft werden.
Bei freien oder Pressefotografen sollte nach Möglichkeit die Freigabe der Fotos durch den Verein vor Veröffentlichung vereinbart werden.

Die Vereine sollten unbedingt bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, ein Verhalten der Aufmerksamkeit und Achtsamkeit aufzeigen und sich mit digitalen Medien und dem Nutzungsverhalten auseinandersetzen.

Fred Witschel

DER KARNEVALVERBAND BERLIN-BRANDENBURG
IM BUND DEUTSCHER KARNEVAL



weitere Karnevalsvereine und Karnevalsgesellschaften im Land Brandenburg

DIE KVBB INFORMATIONSECKE

Karneval mit Struktur - so gliedert sich der Karnevalverband Berlin-Brandenburg

“ Deutschland ist ein organisiertes Land mit vielen Verbänden, in denen sich Menschen mit gemeinsamen Interessen und Zielen treffen. Doch wo finde ich mich wieder - in diesem Abkürzungsdschungel. Der Karneval reiht sich in dieses Dilemma ein. Abkürzungen über Abkürzungen: NEG, BDK, RKK, KVBB, KVL, KVMB, IG – sie sind schnell ausgesprochen- aber welcher Verband ist damit gemeint und welche Personen verbergen sich dahinter.

Der Bund Deutscher Karneval e.V. (BDK),

mit seinem Präsidenten Klaus-Ludwig Fess, ist einer von über 15.000 Verbänden in Deutschland. Gegründet am 24. Oktober 1953 in Mainz, ist er der Dachverband der deutschen Fastnachts- und Karnevalsvereine. Im BDK sind derzeit 35 Regional-/Landesverbände organisiert. Diese vertreten den Bundesverband auf dem Gebiet ihres Verbandes, beraten und unterstützen die Karnevalsvereine, halten Kontakt zur Politik und Öffentlichkeit. Sie tragen Verantwortung für Turniere im karnevalistischen Tanzsport, aber auch für die Dokumentation der karnevalistischen Traditionen im Verbandsgebiet. Der BDK ist Mitglied in der

Närrischen Europäischen Gemeinschaft (NEG).

Sie ist der Zusammenschluss der Karnevalsverbände der Länder Belgien, Frankreich, Niederlande, Österreich, Schweiz und Deutschland auf föderativer Basis innerhalb Europas.

Karnevalverband Berlin-Brandenburg e.V. (KVBB)

ist einer der 35 Regional- und Landesverbände im BDK.
Bereits kurz nach Öffnung der Berliner Mauer 1989 trafen sich Brandenburger und Berliner Vereine. Insbesondere der damalige Präsident des Landesverbandes Berlin und später der erste Präsident des KVBB Wolfgang Roeb, engagierte sich für den Zusammenschluss der Karnevalsgesellschaften beider Bundesländer. Der KVBB wurde am 16.Juli 1990 in Berlin gegründet. Gegenwärtig hat der Landesverband 140 Mitglieder, 137 Mitgliedsvereine und drei Regionalverbände.

Regionalverbände im KVBB

Der Karnevalverband Lausitz e.V. (KVL)

wurde im Februar 1990 gegründet. Es war damit der erste Zusammenschluss von Karnevalsvereinen zu einem regionalen Verband nach dem Mauerfall auf dem Gebiet der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik. Das liegt insbesondere in den tiefverwurzelten karnevalistischen Traditionen der Region begründet. Mit der Gründung des KVBB trat der Regionalverband der Lausitz diesem als Verband bei. Präsident des KVL ist Matthias Schulze.

Das Festkomitee Berliner Karneval e.V.

Vorläufer des Regionalverbandes waren der Landesverband Berliner Karneval, der auch Mitglied im Bund Deutscher Karneval war, sowie in Ostberlin der Bezirksarbeitskreis (BAK) Berlin. 1998 wurde der Regionalverband Festkomitee Berliner Karneval (FBK) gegründet. Ihm angeschlossen sind derzeit 18 Vereine. Präsident des FBK ist Klaus-Peter Heimann.

Die Struktur des Karneval in Deutschland findet Ihr in der Grafik auf der Innenseite der Narrenumschau.

Der Karnevalverband Mark Brandenburg

wurde im Jahr 2000 gegründet und umfaßt 25 Mitgliedsvereine in den hauptsächlich zentral gelegenen Regionen Brandenburgs. Zusammenarbeit, Gedankenaustausch, gemeinsame karnevalistische Veranstaltungen stehen im Mittelpunkt der Arbeit des Regionalverbandes. Präsident ist Heiner Reiß.

Die Interessengemeinschaft Prignitz

Die Karnevalsvereine im Nordwesten Brandenburgs, direkt an der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern haben sich zur Interessengemeinschaft (IG) Prignitzer Karneval zusammengeschlossen. Sprecher der IG ist Torsten Wagner.

Die Interessengemeinschaft „Die närrischen Acht“

seit 2005 feiern die Vereine der Region Märkisch-Oderland gemeinsam den Rosenmontag. Anfangs waren es sieben, jetzt acht Vereine. Die Zusammenarbeit geht inzwischen darüber hinaus und umfasst neben dem Erfahrungsaustausch untereinander, auch die Vorbereitung und Durchführung von gemeinsamen Tanzworkshops. Sprecher ist Uwe Bahr.

Der Karnevalistische Rat Oberhavel

ist die jüngste Interessengemeinschaft im Verband. Gründungsdatum war der 21.September 2019. Im Mittelpunkt steht nicht nur der Austausch zu allen Fragen der Vereinsarbeit, sondern insbesondere die Steigerung der Attraktivität des Karnevals in der Region. Sprecher ist Klaus-Peter Reiche.
Fred Witschel

DIE KVBB BRAUCHTUMSSEITE

Karneval und Corona – auf nach Neuseeland?

Genehmigung von Karnevalsveranstaltungen mit Auflagen! Ohne Hygienekonzept und Einhaltung der AHA-Regeln - Abstand wahren, auf Hygiene achten und da wo es eng wird eine Alltagsmaske tragen- geht gar nichts. Erfahrt, wie das unser Brauchtumsausschuss sieht!

Die Karnevalssession 2020/21 nur in Neuseeland

Die Regierung von Neuseeland hat die Corona-Pandemie in ihrem Land für beendet erklärt und sämtliche Maßnahmen gegen diese Pandemie aufgehoben – nur das Land bleibt abgeschottet! Man stört sich offenbar nicht daran, dass es noch immer keinerlei Medikamente und Impfstoffe gegen Corona gibt.In der „übrigen Welt“ ist man vorsichtiger.

Die drei möglichen Szenarien

1. Nach der 1. Welle im Frühjahr 2020 wird es bis 2021 weitere kleine Wellen geben,
2. im Herbst 2020 könnte eine 2. große Welle folgen, oder
3. dem Höhepunkt im Frühjahr 2020 folgt ein „langsames Ausbrennen“, weitere Todesfälle treten ein.

Wir, ganz besonders Berlin, erleben seit Wochen einen anschwellenden Druck auf die Behörden, Aktivitäten aller Art wieder zuzulassen. Immer mehr werden die behördlichen Regeln (Hygiene, Abstandsgebote, Kontaktregularien) ignoriert, allen Strafandrohungen zum Trotz. Es wird vergessen, dass eben diese behördlichen Maßnahmen de – im Vergleich zu anderen Ländern -, „sanften“ Verlauf von Corona in unserem Land ermöglicht haben.

Hoffnung der Vereine,

dass die Karnevalsveranstaltungen in der Session 2020/21 genehmigt werden, aber mit bekannten Regeln und nur unter Vorlage eines „Hygienekonzeptes“?
Man stelle sich einmal praktisch vor:
Statt Kartenverkauf nur Bestellung übers Internet, beim Einlass Fieber messen und Hände desinfizieren, tragen eines Mundschutzes, Sitzplätze mit 1,5 m Abstand, Musik nur mitsummen und nicht singen, schunkeln nur einzeln und…und – das geht einfach nicht! Eine Besonderheit des Karnevals ist ja der enge Kontakt bzw. die Aktivität der Besucher. So lange es keine Medikamente / Impfstoffe gibt, werden die behördlichen Hygiene-Regeln wohl bestehen bleiben – und mit solchen lässt sich unser Brauchtum nicht feiern.

Was tun? Es aussitzen, aber nicht rumsitzen.

Es böte sich an, die seit dem Mittelalter in unseren Breiten gepflegte „Spinte“ als Vorbild zu nehmen. Bäuerinnen und Mägde trafen sich vom Ende der Feldarbeiten bis zu ihrem Wiederbeginn in einer Spinnstube, wechselnd von Hof zu Hof. Das Spinnen (Wolle, Flachs) wurde begleitet vom Erzählen überlieferter Geschichten, vom gemeinsamen Singen oder von Absprachen gemeinsamer Veranstaltungen (Spinteball, Zamperzüge etc.). Die Burschen warteten draußen und brachten ihre Liebsten heim. (Näheres dazu in einem Buch „Fastnachtliche Bräuche in Brandenburg und Berlin…“ S.18ff)
Eine Spinte gibt es nicht mehr – zu besprechen wäre aber vieles: welchen „realen Unsinn“ gibt es im Ort, welche komischen Figuren gab es – neue Büttenreden und –redner täten allen Vereinen gut, um die Programme abwechslungsreicher zu machen. Ideen für Tänze, Sketche, Gassenhauer als Schunkellieder, Kostüme, Dekorationen, Werbung könnten erarbeitet werden.
So vergeht die Zeit und die nächste Karnevalssession kommt bestimmt!

Fazit: Nach Neuseeland brauchen wir auch nicht.

Dr. Hans Schubert †

KVBB UND KVBB-JUGEND NEUES VOM TANZAUSCHUSS

Die Landesmeisterschaft als Qualifikationsturnier- wir machen uns auf dem Weg

Wir hatten uns viel vorgenommen - Tanzseminare in Prenzlau, in Bad Freienwalde, BDK Grund- und Fortgeschrittenenschulung Garde, Praxisschulung, Kinderaufbauschulung. Doch leider...! Und dann doch - Grundschulungen Garde und Schautanz im August 2020. Licht am Ende des Tunnels.

KVBB-Tanzausschuss - seit wann?

Mit der Auflösung des Landesverbandes Karnevalistischer Tanzsport zum 31.12.2018 und nach der Informationsveranstaltung des KVBB und der KVBB-Jugend am 29.06.2019 wurde er gegründet. Angegliedert ist der Ausschuss der KVBB-Jugend.
Ihr habt es gemerkt, nein nicht Tanzturnierausschuss sondern bewusst Tanzausschuss. Wir wollen alle Vereine ansprechen.

Team Tanzausschuss - wer verbirgt sich dahinter?

Personell sind Marlen Röder (Teltower Careval Club e.V.), Maxie Siewer (Glindower Carneval Club e.V.), Angela Schmidt und Lisa Klepzig (Brandenburger Karnevalclub 1964 e.V.), Christine Wiedeburg (Charlottenburger Karnevalsgesellschaft e.V. von 1953), Jennifer Haseleu (Blankenfelder Karneval Club e.V.), Andrea Schippan (Schwarzheider Carneval Club e.V.) und die KVBB-Jugend mit Josephine Fischer und Vanessa Riecke beteiligt (Stand: Juli 2020).

Grundsätzliches

Bei der Aufnahme der Arbeit ging es erst einmal darum, einige grundsätzliche Fragen zu klären. So zum Beispiel die rechtliche Verantwortung der Vereine, der Trainer*innen, der Brauch des karnevalistischen Tanzes und die BDK- Richtlinien zum karnevalistischen Tanzsport. Der Ausschuss verständigte sich darauf, sich vorerst auf den Garde- und Mariechentanz zu konzentrieren.
Erste Aufgabe war die Organisation der Grundschulung Garde 2019 in Lehnin. Die Nachfrage war groß und die

Foto (KVBB): Tanztraining mit der Jugend und den Junioren. Richtig Erwärmein, erste Gardeschritte richtig setzen - Heranführen an den karnevalistsichen Tanzsport

Foto (KVBB): BDK-Grundschulung Garde und Grundschulung Schautanz im August 2020 in Luckenwalde

Schulung mit 60 Teilnehmern ausgebucht. Folgerichtig ist die Vorbereitung weiterer BDK-Schulungen für das Jahr 2020. Leider mussten die Schulungen im

Foto (KVBB): BDK-Grundschulung Garde und Grundschulung Schautanz im August 2020 in Luckenwalde

Frühjahr abgesagt werden. Also Konzentration auf das 2.Halbjahr: Hurra! Am 29. und 30. August 2020 konnten eine Grundschulung Garde und eine Grundschulung Schautanz durchgeührt werden. Beide Schulungen waren ausgebucht. Viel Arbeit vor allem für den Jugendvorstand: Sporthalle reservieren, Hygienekonzept schreiben, Absprachen mit den Dozenten des BDK-Tanzturnierausschusses treffen, Hotel reservieren und vorallem die Teilnehmer koordinieren. Größte Herausforderung für die Teilnehmer: Die vollständigen Unterlagen, zu denen auch der Nachweis des 1.Hilfekurses gehört. Deshalb die Bitte an alle Vereine: Achtet bei der Anmeldung zu den BDK-Schulungen auf die Teilnahmevoraussetzungen.

Wie es weiter geht,

das liegt in der Verantwortung der KVBB-Jugend. Sie wird in den nächsten Wochen zum Thema Tanzausschuss und zum Konzept des Aufbaus des karnevalistischen Tanzsportes im Verband beraten. Der Weg ist kein einfacher, aber der Jugendvorstand ist sich der schwierigen Aufgabe bewusst.
Fest steht auf jeden Fall: Auch im kommenden Jahr wird das Angebot von Schulungen des BDK im Verband fortgesetzt. Die Durchführung eines BDK-Schulungsturnieres wäre ebenfalls eine gute Möglichkeit für die Weiterentwicklung des karnevalitischen Tanzsportes.

Keine Landesmeisterschaft 2021

Da der Bund Deutscher Karneval die Turniersaison erst im Januar beginnt, wird es 2021 keine Landesmeisterschaft Berlin- Brandenburg geben. Ob es gelingt, überhaupt eine Turniersaison durchzuführen, das steht noch in den Sternen. Lasst uns dafür die Daumen drücken.
In unserem Verband plant gegenwärtig der Schwarzheider Carneval Club e.V. am **16.Januar 2021 ein Freundschaftsturnier in Ortrand.**

Gemeinsam zum Qualifikationsturnier

Ein langer Weg liegt vor uns, um mit unserer Landesmeisterschaft wieder den Status eines Qualifikationsturnieres zu erreichen. Erste kleine Schritte sind getan. Jetzt liegt es an Euch. Nutzt die Schulungsangebote und traut Euch.
Fred Witschel

KVBB UND KVBB-JUGEND TURNIERE

Ein Rückblick auf die Turniersaison 2019/2020

Aktuell kann der KVBB auf eine 11-köpfige Jury zurückgreifen. Die drei Neueinsteiger haben sich bei ihren Einsätzen bewährt und werden das Team hoffentlich noch lange und mit Spaß unterstützen. Wer sich nach seiner aktiven Tätigkeit als Tänzer oder Trainer neuen Aufgaben widmen möchte, kann sich gern als Juror ausbilden lassen.

Foto (KVBB-Jury): Die Mitglieder der „KVBB-Jury“

Der Tanzsport

innerhalb des KVBB erfreut sich weiter großer Beliebtheit. Viele Vereine verzeichnen insbesondere bei den tanzenden Kindern und Jugendlichen Zuwächse in den Mitgliederzahlen.

Zwei Leistungsvergleiche in der Saison 2019/2020

Im November 2019 trafen sich die Tanzformationen des KVBB und Teilnehmer aus den angrenzenden Landesverbänden zu den Lausitzmeisterschaften in Ortrand. Dieses Freundschaftsturnier erfreut sich großer Beliebtheit und war der erste Gradmesser für die neue Saison. In gewohnt professioneller Art und Weise wurde das Turnier durch den Schwarzheider Carneval Club ausgerichtet und bis in die Abendstunden um die Pokale gekämpft.
Am 18.01.2020 fanden dann die Landesmeisterschaften in Eggersdorf/Petershagen statt. Insgesamt 63 Wertungstänze wurden der Jury des BDK präsentiert und die Landesmeister der einzelnen Kategorien ermittelt. Ein Dank geht an die Eggersdorfer für die tolle Organisation des Wettbewerbes.
Erstmals nach vielen Jahren hatte die Landesmeisterschaft keinen Qualifikationsstatus mehr. Trotz allem fand der ein oder andere Verein den Weg zurück zu diesem Turnier. Diese Tendenz ist erfreulich und muss weiter ausgebaut werden – Mindestziel sind 80 Starts.

Die Qualifikation zur Norddeutschen Meisterschaft

bei offenen Qualifikationsturnieren im Bundesgebiet erkämpften sich insgesamt drei Teilnehmer: Aktive Jugendgarde und Mariechen (MTSG) und der Schautanz Aktive (Glindow). Aufgrund der Situation mit Corona fanden die Halbfinals und die Deutsche Meisterschaft im Tanzsport allerdings nicht statt. Neues Jahr – neues Glück!!

Eine fachkundige Jury

ist zwingende Voraussetzung für ein Turnier. Um die Grundlage für eine gute Qualität und eine ausreichende Personalstärke zu haben, fand im September 2019 eine Jury-Schulung in statt. Thema war eine Grundschulung für neue Juroren und aktives Wertungstraining.

Die „KVBB-Jury“ beim Turnier in Greiz

Mit dem Landesverband Thüringen gibt es eine intensive Kooperation. Zum Freundschaftstanzturnier in Greiz stellten wir die Jury. Insgesamt wurden 89 Wertungstänze mit Teilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet bewertet. .
Die „KVBB-Jury“ ist für eine neue Turniersaison bereit.
Doreen Pohle

DIE KVBB EHRENSEITEN

„Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren guten Tag hat.“ (Konrad Adenauer)

Foto (KVBB): Gratulant BDK-Präsident Klaus-Ludwig Fess bei seiner Laudatio

Ein Leben für den Karneval

Seinem Wirken ist es zu verdanken, dass der Karnevalverband Berlin-Brandenburg so anerkannt und wertgeschätzt wird. Er ist eine karnevalistische „Legende“ oder ein „Urgestein“ (Wir sind Werder, 24. Januar 2016): Walter Kassin.

Seit nunmehr fast 60 Jahren ist er für das Brauchtum Fasching, Fastnacht, Karneval aktiv. Mit der Gründung des Karnevalsclub Werder 1961 engagiert er sich erst in diesem Verein, seit 1990 mit der Gründung des KVBB e.V. im Landesverband als Schatzmeister und ab dem 06.April 1997 als Präsident. Mit seinen Erfahrungen, seinem Wissen um unser Brauchtum ist er stets ein gefragter Berater und wertgeschätzter Gesprächspartner.

Anlässlich seines 75. Geburtstages wurde Walter Kassin durch den Präsidenten des Bundes Deutscher Karneval Klaus-Ludwig Fess mit dem BDK Verdienstorden in Gold mit Brillanten geehrt.

Herzlichen Glückwunsch Walter. Fred Witschel

Premiere - Meine erste Ehrung als KVBB-Vize

Am 15.02.2020 war es nun soweit. Pure Aufregung bei mir. Meine erste Ehrung als Vizepräsident des KVBB meine erste Ehrung. Ich konnte, Uwe Partzek (Präsident des Carneval Club Lichtenberg e.V.) den Verdienstordnen des KVBB in Gold verleihen! Seine außerordentlichen Verdienste um das karnevalistische Brauchtum in Berlin erfahren damit ihre Würdigung. Ich kenne Uwe schon ein paar Jahre und so war diese Auszeichnung für mich eine besondere Ehre. Und noch eine Premiere: Ich sehe erstmalig Uwe sprachlos. Lieber Uwe bleibe uns noch lange erhalten und so wie du bist.

Ein kräftiges Berlin Heijo und CCL Kolau (Detlef Roestel)

Besonders Engament besonders geehrt

Dieses Mal ist es kein Karnevalsorden, sondern die „Ehrenmedaille der Stadt Brandenburg an der Havel für die Verdienste um die Stadt Brandenburg“, so heißt es in der offiziellen Ausschreibung. Die zweithöchste Auszeichnung nach der Ehrenbürgerschaft. Und das mit einstimmigem Votum der Stadtverordnetenversammlung für einem Karnevalisten. In unseren karnevalistischen Breitengraden schon sehr bemerkenswert, nachahmenswert....

Wolfgang Brust, „Urgestein“ des Brandenburger Karnevals Club - BKC erhält in einer Festveranstaltung im Dezember 2019 diese Auszeichnung. Nicht nur er war stolz. (Übrigens: „ Urgestein“ ist ein offizieller Titel meines Vereins für mindestens 40 jährige immer noch aktive Tätigkeit. Verleihung alle 5 Jahre; is `ne wirkliche schwere Klamotte).

Seit 1972 ist Brusti-immer mit Frau, dann mit ganzer Familie, dabei: Prinz, verantwortlich für TG, verantwortlich für Ball, Malermeister für das Narrenhaus, natürlich 11-Rat, immer große „Klappe“ wenn es um Karneval geht, legendärer Büttenredner als Handwerker und Rentner und, und... Bekannt und beliebt, wie ein bunter Hund. Naja , Brusti ! Die Laudatio habe ich auf ihn gehalten- das hat mir gefallen. Karneval hat was mit Freundschaft zu tun! Angeblich ist er mit seinen 80 Jahren aus dem aktiven Karnevalsdienst zurückgetreten. Ich fürchte, der nich. Gut so! Karl-Heinz Siebert

Blaue Tage beim Lübbenauer Karneval Club e.V.

Unter dem Motto „in Azur-, Marine- oder Himmelblau, feiern wir 55 Jahre Karneval in Lübbenau“ begrüßte am Rosenmontag der LKC wieder viele Gäste aus anderen Karnevalsvereinen der Region. Karneval verbindet eben. Auch Bernd Randhahn (Vizepräsident KVBB) war Gast der Veranstaltung.

Er überreichte einem der Urgesteine im Verein, Gert Atte, eine Auszeichnung zu 50 Jahren Vereinstätigkeit. Gert ist ein wichtiger Teil des Vereins, unterstützt bei der Ideenfindung und ist für jeden Spaß zu haben. Ein Vereinsleben ohne Gert Atte – unvorstellbar.

Dana Pissulla

Foto (Verein): KVBB-Vizepräsident Bernd Randhahn gratuliert dem Lübbenauer Karneval Klub e.V. zum 50.Jubiläum

Wer kennt Boußen ?

Ehrlich, bis zum15.2.2020 habe ich nie was davon gehört. Aber an dem Abend meines Besuches hörte ich in einem Lied: Ein Ort, der Frankfurt/Oder am Hacken hat.

Zur Auszeichnung angemeldet; Hotel durch den Präsidenten Andreas Arlott organisiert, herzlichst empfangen, nett betreut, beiderseitig interessierte Fragen ausgetauscht....

Etwa 25 Enthusiasten mit einer tollen Garde, ein abwechslungsreiches Programm, ganz kleine Tänzerinnen, die sehr konzentriert getanzt haben, jeder für sich. Einfach herrlich!

Für mich ein karnevalistischer Heimatverein, mit dem Ort und dem Publikum engstens verbunden. Jeder macht alles. Was mir auffiel: Orden, Sticker und so spielen keine allzu große Rolle. Die KVBB-Auszeichnung wurde mit Stolz vom Verein und dem Publikum entgegengenommen.

Ein Tag später eine Mail von Andreas: War alles okay? Danke, dass du, KVBB, da warst. Wir haben uns sehr gefreut, es war eine Anerkennung für uns...

Sowas hört man nicht so oft, aber gerne! Danke für den Abend und liebe Karnevalsfreunde des CC Boußen: Bleibt bloß wie ihr seid!

Karl-Heinz Siebert

DIE KVBB EHRENSEITEN

Ehrenschleife des BDK

Lehniner Carneval Verein e.V.	50 Jahre

BDK - Orden in Gold mit Brillanten

KV Berlin-Brandenburg	Walter Kassin

BDK - Orden in Gold

Erkneraner-Woltersdorfer KG e.V.	Edith Steffen
	Bernd Steffen
	Klaus Reuter

BDK - Orden in Silber

Neuenhagener CC e.V.	Ralf Hauche

KVBB – Ehrenorden mit Urkunde

Winklischer Carneval Club e.V.	Jens Uhlemann
Dabendorfer Karneval Club e.V.	Kathrin Naumann
Carneval Club Leegebruch e.V.	Alfred Heinrichs
Beelitzer Carneval Club e.V.	Katrin Hocke
Drebkauer Carneval Club e.V.	Joachim Schulze
Neuenhagener Carneval Club e.V.	Wilhelm Trost
Lenzener CC „Blau-Weiß“ e.V.	Norbert Lindow
Carneval Club Leegebruch e.V.	Alfred Heinrichs
Dabendorfer Karneval Club e.V.	Kathrin Naumann
KVBB – Goldorden mit Urkunde	
Carneval Club Lichtenberg e.V.	Uwe Partzek
GCR Rangsdorf e.V.	Christin Hannemann
Verein CottbuserC 1980 e.V.	Katrin Grawundwer
Lenzener CC „Blau-Weiß“ e.V.	Hermann Assauer
	Torsten Wagner
Karnevalsclub Werder e.V.	Enrico Schüning

KVBB – Silberorden mit Urkunde

KV-Lausitz 1990 e.V.	Lutz Hussock
Winklischer Carneval Club e.V.	Ron Lehmann
	Andreas Claus
	Petra Richter
Teltower Carneval Club e.V.	Roy-Heiko
Zilske	Norbert Kaczinski
Brandenburger KC e.V.	Friedrich Perker
	Mario Heintz
Harnekoper-Sternebecker CC e.V.	Helen Leppin
Verein CottbuserC 1980 e.V.	Juliane Börner
	Enrico Börner
Lehnitzer Karneval-Klub e.V.	Henry Lulei
	Michael Sülze
	Simone Gerth
	Torsten Gerth
Neuenhagener CC e.V.	Benjamin Ukley
Lenzener CC „Blau-Weiß“ e.V.	Daniela Wagner
	Ralf Behrens
	Franziska Wulf
	Josefine Kolk-Fastnacht

Ehrenschleife des KVBB

Carneval Club Lichtenberg e.V.	33 Jahre
Carneval Club Booßen e.V.	33 Jahre
Winklischer Carneval Club e.V.	22 Jahre

Ehrungen der KVBB-Jugend
für besonderes Engagement im Verein

Altreetzer Karneval Club e.V.	Leila Gabriel
KC Blau Weiß 68 Ludwigsfelde	Hannah Denner
Brandenburger KC 1964 e.V.	Lisa Klepzig
	Jette Grewatsch
	Stine Grewatsch
	Charleen Andert
Blankenfelder KC e.V.	Philipp Wilke
	Vanessa Friedrich
Boitzenburger CC e.V.	Marvin Schwarz
Verein Cottbuser Narrenweiber	Anabell Täuber
Lehniner Carnevals Verein e.V.	Arriana Harbarth
	Kevin Bellin
Karnevalverein Kausche e.V.	Saskia Appelt
KC „Blau Weiß“ Sergen e.V.	Maximilian Leopold
GCR Rangsdorf e.V.	Emily Mai
Großräschener CC e.V.	Celine Arlt
Marwitzer CC 1972 e.V.	Annalena Much
	Mareike Heyde
	Sandra Meier
Lehnitzer Karneval-Klub e.V.	Janice Lehmann
	Manja Päthe
Neuruppiner Carnevalsclub e.V.	Lea Starck
	Sandra Breuer
Harnekoper-Sternebecker CC e.V.	Lena Hinterthan
	Paula Jahncke

BERICHTE AUS DEM REGIONALVERBAND „KVMB“

Präsident auf kurfürstlichen Abwegen

Mario Lienig (58) ist Präsident beim Carnevals Club Rathenow. Einmal im Jahr wechselt er seine Karnevalsuniform und gibt im Sommer den „großen Kurfürsten“ Friedrich Wilhelm. Das Interview mit ihm führte Jens Kalliske während der 6.Schwedentage (6 -7.7.2019) in Rathenow.

Foto (Jens Kalliske): Der Präsident des Carnevals Club Rathenow als „großer Kurfürst“ Friedrich Wilhelm.

Du bist seit 2009 Präsident des Rathenower Carnevals Club 1967 e.V. (RCC), wie hat es mit deiner karnevalistischen Laufbahn angefangen?

Von Beruf bin ich Versicherungsmakler und war zwei-, dreimal bei RCC Veranstaltungen. Eine Nachbarin hat sich mit meiner Frau verbündet als 1989 ein Prinzenpaar gesucht wurde. Ich wurde von ihr sozusagen zwangsverpflichtet.

Wie konntest Du dich während deiner Regentschaft in den Verein einbringen?

Als Prinz hatte ich festgestellt, dass der RCC keine Fahne besaß. Und so hatte ich es mir zur Aufgabe gemacht, während meiner Regentschaft Sponsoren zu akquirieren, um dem Verein für die nächste Session mit einer Vereinsfahne auszustatten.

Vom Prinzen zum Präsidenten, wie kam es dazu?

Ich bin erst später als Aktives Mitglied zum RCC gestoßen. Als Elferratsmitglied habe ich dann Büttenreden geschrieben und 2009 war der Posten des Präsidenten vakant. Ich habe mich zur Wahl gestellt und konnte mich gleich im ersten Wahlgang gegen die anderen Kandidaten durchsetzen.

Büttenreden sind im RCC ein wichtiger Programmbestandteil, stehst Du auch selbst in der Bütt?

Jedes Jahr haben wir mindestens eine politische Bütt, welche der Präsident hält. Ich habe mir als Figur den „großen Kurfürsten“ ausgesucht. Er war ein großer Feldherr mit vielen Verdiensten um Brandenburg und kann sich dadurch heute in der Bütt schon einiges erlauben.

Die Verwandlung vom Präsidenten zum Kurfürsten wurde beim Karneval vollzogen.

Wie kam es zu der Rolle während der Schwedentage?

Dr. Peter Dietze vom Förderverein Heimatmuseum Rathenow kam 2013 mit der Idee der Schwedentage auf mich zu. Er meinte einmal Kurfürst immer Kurfürst, er bräuchte mich für die Inszenierung der Gefechte um Rathenow.

Friedrich Wilhelm ist ja eine reale historische Person gewesen. Wie hast du dich auf diese Rolle vorbereitet?

Ich habe mich im Vorfeld in alten deutschen Büchern Belesen, um einen authentischen Geschichtsablauf darstellen zu können. Als „Leiter“ der Schlachtennachstellung kann ich so meine Ausführungen mit einigen Zitaten des Kurfürsten bereichern.

Ist dein historisches Outfit selbst genäht?

Ein mir bekannter Sammler hatte tausende Uniformen aus vielen historischen Epochen und Ländern. Bei ihm habe ich mir die Uniform das erste Jahr ausgeliehen, später konnte ich sie dann kostengünstig abkaufen.

Bei den Schwedentagen sitzt du ja hoch zu Ross, musstest du für deine Rolle erst reiten lernen?

Beim Festumzug 2015, zur 800 Jahrfeier von Rathenow, sollte ich als Kurfürst teilnehmen. Das Festkomitee meinte aber zu mir, ein Kurfürst darf nicht zu Fuß gehen, und so wurde ich einen Tag vor dem Festumzug mit meinem Pferd bekannt gemacht. Nach zwei Runden auf dem Feld bescheinigte man mir, dass ich fit für das Pferd wäre. Seitdem gebe ich auch zu den Schwedentagen den Kurfürsten hoch zu Ross. Jens Kalliske

BERICHTE AUS DEM REGIONALVERBAND „KVMB“

Der Carneval Club Jüterbog e.V. - Ausrichter des Neujahrsempfanges beim KVMB

Foto (Carolin Henkel, www.diekreativkammer.de): Die Prinzenpaare beim Neujahrsemfang des Regionalverbandes „Karnevalverband Mark Brandenburg“

Einmal im Jahr,

um genau zu sein, im Januar, darf ein Karnevalsverein der Region den Neujahresempfang des Karnevalverbandes Mark Brandenburg ausrichten. Dieses Jahr wurde uns diese Aufgabe zuteil. Denn wir, der Carneval Club Jüterbog, sind 40 Jahre alt geworden.

Ausschlafen - nicht heute!

Das Jahr 2020 war noch jung und an diesem Sonntag könnte man für gewöhnlich ausschlafen. Aber nicht heute. Schon sehr früh hatte der Wecker geschrillt. Ein besonderes Höhepunkt stand im Kalender, der den Start in die heiße Phase dieser Karnevalssession einleutete. Tags zuvor hatten wir bereits geräumt, gerückt und dekoriert, unser CCJ-Böckchen drapiert und viele Luftballons platziert.

Ein besonderer Ort mit besonderer Atmosphäre

das Kulturquartier der Stadt Jüterbog, hier im Mönchenkloster. Die kleine Altstadt im Teltow Fläming, so muss man wissen, ist im Jahr 1007 das erste Mal erwähnt worden. Viele Sagen und Erzählungen prägen diese wunderbare Stadt. Genau das spürt man an diesem Ort. Wir wollten diesen geschichtsträchtigenn Ort in etwas Buntes verwandeln, in etwas, das sicher noch nicht ganz so alt ist, wie dieses Gebäude. Doch wer sagt, dass sich Geschichte und Brauchtum nicht die Hand reichen dürfen?

In froher Erwartung

Aus den Musikboxen tönte Musik. Heiterkeit und Frohsinn herrschten und machten uns ans Werk. Fleißig bereiteten unsere Damen das Essen vor, Bockwurst und Kuchen durfte nicht fehlen. Die Männer fand man schweißtreibend an der Zapfanlage. Unser Präsident Axel Richter behielt den Überblick und gemeinsam erwarteten wir die Ankunft der geladenen Gäste.
Die ersten Autos fuhren vor, unsere Funken nahmen die Gäste in Empfang und begleiteten sie in den großen Saal der Mönchenkirche. Ein Tollitätenpaar nach dem anderen. Die Kleider immer beeindruckender, die Farben immer bunter. Viele glitzernde Narrenkappen und mit Orden bestückte Ornate. Schön anzusehen waren all die Prinzen mit ihren entzückenden Prinzessinnen.

Foto (Carolin Henkel): Einmarsch der Prinzenpaare beim Neujahrsempfang, Das Prinzenpaar des KVMB führt den Einmarsch an

Der Auftakt

begann mit dem Einmarsch und dem Tanz der Prinzenpaare - gelungen. Die folgenden Worte über Partnerschaften der Verbände, Freundschaften der Vorstände und dem Engagement zum karnevalistischen Brauchtum fanden Raum zur Entfaltung. Für alle ein schönes Gefühl, dabei sein zu dürfen. Unsere Funken und Mariechen des CCJ lieferten eindrucksvolle Tänze ab und legten ihr schönstes Lächeln auf.
Das Geschmeide, wie wir es liebevoll nennen, darf im Karneval nicht fehlen und so fand für die Prinzenpaare eine Ordensübergabe statt.

Foto (Carolin Henkel): Beim Neujahrsempfang des KVMB - Das Prinzepaar der Stadt Berlin und das Prinzenpaar des Karnevalverband Lausitz

Zusammenarbeit macht Spaß!

Tolle Gespräche verbinden jedes Mal aufs Neue. Auswertungen und Ideensammlungen erfolgten in ruhiger und vertrauter Geselligkeit und auch der ein oder andere Witz erheiterte die Gemüter.
Gemeinsam mit dem Karnevalverband Mark Brandenburg, dem Landesverband Karnevalverband Berlin-Brandenburg, dem Karnevalverband Lausitz und dem Festkomitee Berliner Karneval wurde wieder einmal bewiesen, was wir alle längst wussten:
Zusammenarbeit macht Spaß!
Carolin Henkel

Foto (Carolin Henkel, www.diekreativkammer.de): Der Carneval Club Jüterbog e.V.

40 Jahre Carneval Club Jüterbog e.V.

Wir Karnevalisten finden immer einen Grund zu feiern, aber 40 Jahre, das ist schon was! Wir blicken zurück auf wunderbare Tänze und viele, viele tolle Erinnerungen.
Einen kleinen Auszug dessen präsentierten wir unseren Gästen bei der Jubiläumsfeier in unserer Veranstaltungsstätte den „Schmied zu Jüterbog“.
Beim Empfangder Tollitäten im oberen Teil unseres Veranstaltungshauses wurden wundervoll eingepackte Geschenke überreicht und viele liebe Worte gesprochen. Ein herzliches Miteinander bei einem gemütlichen Sektempfang.
Das Tanzbein wurde fortan geschwungen und die Tanzfläche genutzt. Die pompösen Kleider der Prinzessinnen fegten durch den Saal, die Narrenkappen der Prinzen flogen durch die Lüfte. Ein herrlicher Anblick und eine Geburtstagsparty, wie wir sie uns gewünscht hatten.
Mit tollen Erzählungen über die Vergangenheit stießen wir auf das Hier und Jetzt an. Doch nicht nur der Blick zurück brachte uns ein Lächeln ins Gesicht, es sind vor allen Dingen die wunderbaren Ideen in unseren Köpfen, die uns freudestrahlend in die Zukunft blicken lassen.
Und so fiebern wir voller Spaß einer konfettireichen Zukunft entgegen. Wir freuen uns weiterhin auf die Vielfalt im närrischen Brauchtum, schöne Jahre als zusammenhaltender Verein und die freudigen Gesichter des Publikums. Denn das ist das, wofür Karneval steht und was wir lieben und leben.
Carolin Henkel

Es war im Jahre 1980, als die Idee von der damaligen Leiterin des Klubhauses Jüterbog Jutta Tukai den Fasching in der Stadt neues Leben einzuhauchen durch die Karnevalisten der ersten Stunde umgesetzt wurde. So einige Stolpersteine ga es zu überwinden, doch lies man sich nicht unterkriegen. Bereits im Februar 1981 gab es erste Veranstaltungen. Die Resonanz der Bevölkerung war durchaus positiv. Das machte Mut. Durch die staatlichen Stellen, was damals nicht selbstverständlich war, wurde diese Art der Kulturarbeit unterstützt. So mancher Betrieb, so manche Institution war glücklich über so manche kulturelle Umrahmung ihrer Veranstaltung.
Auch wenn mit dem Jahr 1990 und dem Ende der DDR sich einiges änderte, wir bliebenbei der Stange und gründeten den Carneval Club Jüterbog e.V.

BERICHT AUS DEM HAVELLAND

Eine perfekte Überraschung - ein Jubiläumsgast beim Premnitzer Carnevalsclub e.V.

in Persona Schatzmeisters Karl-Heinz Siebert nahm an unserer Jubiläumssitzung. In Begleitung von Josephine Fischer von der KVBB-Jugend überbrachte er seine Grüße und überreichte eine Urkunde. Wie sagte unsere amtierende Präsidentin Angelika Hagin ganz richtig: „Ihr als KVBB fördert den Erhalt des karnevalistischen Brauchtums und macht es uns erst möglich, gemeinnützig tätig zu sein.“.
Nach der kurzen Grußansprache stimmte unser Moderator Frank Hoffmann das Lied „Ein Freund, Ein guter Freund“ an und der ganze Saal sang lauthals mit. Vielen Dank für die gelungene Überraschung.

1980 wurde der PCC (Premnitzer Carnevalsclub), damals noch als PCV (Premnitzer Carnevalsverein), aus einer Siedlersparte heraus gegründet. Ein paar Enthusiasten hatten sich das Ziel gesetzt, ihre Mitbürger zu unterhalten und dies in karnevalistischer Tradition. So fanden dann auch die ersten Veranstaltungen im Spartenheim (Gaststätte „Zickenstall“) statt. Aus der kleinen Gruppe wurde schnell ein stattlicher Verein mit bis zu 13 Saalveranstaltungen je Saison. Nach der Wende ließen wir uns 1991 ins Vereinsregister eintragen, traten dem KVBB und dem BDK bei.

Foto (KVBB): Schatzmeiser Karl-Heinz Siebert und KVBB-Jugendvorstand Beisitzerin Josephine Fischer gratulieren dem Premnitzer Carnevalsclub

Heute wirken 110 Leute auf Bühne und im Saal mit und gestalten acht Sitzungen inklusive Kinderkarneval während Saison.
Eine enge Freundschaft verbindet uns mit dem RCC aus der Kreisstadt Rathenow, an deren Festumzug wir schon mehrmals teilnahmen. Eng verbunden sind wir mit dem Festkomitee Rheidter Karneval unserer Partnerstadt Niederkassel am Rhein.
Auch in der zuletzt schwierigen Zeit setzen wi Vereinsarbeit fort. Ob die Krise auch finanziell auf unser Vereinsleben auswirkt, bleibt abzuwarten.

IN EHRENDEM GEDENKEN

Die Zeit heilt nicht alle Wunden, sie lehrt uns, mit dem Unbegreiflichen zu leben. Was bleibt sind die schönen Erinnerungen

In stiller Anteilnahme nehmen wir Abschied vom Präsidenten der Stadtgarde Rot-Gold

Jürgen Kunz

und dem Ehrenmitglied des Karnevalvclub Werder und Träger des Bundesverdienstkreuzes

Joachim Raupach.

MIt Ihnen verliert der Karnevalverband Berlin-Brandenburg zwei engagierte Karnevalisten.

Die Karnevalisten in Berlin und Brandenburg und das Präsidium des KVBB

Nachruf

Hans Jäckel

Er war 33 Jahre Präsident des Faschingsclubs BKH Schwedt.

Viele Jahre war er Präsident des Regionalverbandes Uckermark und Mitglied des Präsidiums des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg.

Er hat sich insbesondere in der Uckermark für unser Brauchtum Fasching, Fastnacht und Karneval engagiert. Sein Wirken galt vor allem dem karnevalistischen Tanzsport.

Die Karnevalisten in Berlin und Brandenburg und das Präsidium des KVBB

Tief bewegt nehmen wir Abschied

Dr. sc. Hans Schubert

Er war von seiner Jugend an ein begeisterter Karnevalist.

Als langjähriger Präsident des Lindenpark Karneval-Club in Potsdam, als Mitglied im Brauchtumsausschuss des Bund Deutscher Karneval, im Traditionsausschuss des Karnevalverbandes Berlin Brandenburg und im Redaktionsteam der Narrenumschau wird er uns in Erinnerung bleiben. Seine Bücher, wie z.B. „Fastnächtliche Bräuche in Brandenburg und Berlin“ werden uns und zukünftige Karnevalsgeneration begleiten.

Die Karnevalisten in Berlin und Brandenburg und das Präsidium des KVBB

BERICHTE AUS DEM REGIONALVERBAND „KVL“

Mut Zahlt sich aus - das Forster Männerballett stellt sich vor

“ Das Männerballett des Karnevalsvereins Forst-Sacro 1979 e.V., ist eine Truppe bunt gemischt, von 18 bis 53 Jahren. Dass wir die Leute unterhalten und ihnen vielleicht ein Lächeln ins Gesicht zaubern dürfen, steht für uns im Vordergrund. Wir sind ein klassisches Männerballett – d.h., Männer tanzen in Frauenkostümen. Diese Tradition lebt in unserem Verein. Und wir haben Spaß daran.

Foto (Verein): Das Forster Männerballett - erfolgreich bei den Deutschen Meisterschaften der Männerballette 2019 in Riesa

Botschaft zum Erfolg

Als wir, das Foster Männerballett, in die 40. Session des Vereins als Feen und Trolle starteten, da hätte keiner von uns gedacht, das die Botschaft die wir vertanzten, genau auf uns zutreffen würde. Wir waren bunt glitzernde Feen, von denen sich die Graziöseste am Ende in einen Troll verliebt. Ein Troll, der an sich zweifelt, nicht an sich glaubt und dann doch allen Mut zusammen nimmt, um das Herz von besagter Fee zu gewinnen. Eine tolle Botschaft! Allen Mut zusammen nehmen und immer an sich glauben!

Die überwältigentent positive Resonanz

beim Auftritt bei der Fernsehgala des rbb „Heut‘ steppt der Adler“ im Januar 2019 machte uns Mut. Wir waren von den Rufen des Publikums und der Forderung nach einer Zugabe überwältigt und motiviert. Da geht was! Alle Weichen gestellt:

Auf Erfolgskurs

Eine Woche später- traditionelles Männerballett-Turnier des Karnevalsverbandes Lausitz in Kolkwitz.
Wir konnten es kaum glauben, aber wir hatten es wirklich geschafft: Platz 1! Unsere Freude war unbeschreiblich!
Grundsätzlich sieht man bei unserem Auftritt den Tanz, unsere Choreografie, Kostüme und die geschminkten Gesichter. Dabei steckt noch viel mehr dahinter. An der Spitze steht unsere Choreografin. Was sie Jahr für Jahr leistet, ist Wahnsinn. Sie schafft es immer, das Optimum aus uns herauszuholen und uns noch besser zu machen. Ohne sie wären wir nur ein Haufen, der wohl nicht einmal im Takt klatschen könnte.
Ein weiterer wichtiger Punkt sind die Kostüme und die Schminke. Wie uns die Helferinnen stets herrichten und wie quasi aus Krähen wunderschöne Paradiesvögel werden, ist hervorragend.

Deutsche Meisterschaft - Wir kommen!

Einfach einmal etwas Neues auszuprobieren, neue Wege gehen und so reifte die Entscheidung der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Männerballette. Der Vereinsvorstand und unsere Tanzlehrerin Karina Malke waren gleich mit im Boot. Nach der Session hieß es für uns jeden Sonntag weiter zu trainieren. Unsere Tanzlehrerin ließ es sich nicht nehmen, noch Änderungen einfließen

Foto (Verein): Das Forster Männerballett - Mut zahlt sich aus!

zu lassen und wir trainierten wie die Verrückten. Der Spaß stand dennoch immer im Vordergrund.

Wow - Publikumsliebling

wer hätte das gedacht. Diesen Pokal durften wir von der Deutschen Meisterschaft mit nach Haus nehmen. Als wir uns am 15.06.2019 auf den Weg zur SACHSEN Arena nach Riesa machten, herrschte kribbelnte Aufregung und Nervosität lag in der Luft. Bei jedem von uns! Riesige Bühne, Männerballette aus ganz Deutschland und wir waren mittendrin. Neben uns sind sieben weiteren Teams in der Altersklasse Ü35 (Teamdurchschnitt) am Start. Beim Wettbewerbstanz konnten wir alles umsetzen. Wir waren stolz auf unsere Leistung. Am Ende war es der fünfte Platz.

Lust auf neue Herausforderungen

Wir wollten einfach diese Atmosphäre, die Eindrücke und Erlebnisse aufsaugen. Auch das war Motivation für die Teilnahme. Und dann das! Wir konnten es nicht glauben. Jetzt hat unser Männerballett Blut geleckt. Wir wollen hoffentlich an weiteren großen Wettbewerben teilnehmen können.

Wir und der Glaube an uns

Eines ist für uns klar: Egal, was andere sagen oder denken – wenn man als Gruppe zusammenhält und ein gemeinsames Ziel hat, lohnt sich der Weg. Außenseiter gibt es nicht. Auch wenn wir anfangs belächelt wurden, haben wir an uns geglaubt und das „Abenteuer Meisterschaft“ niemals bereut.
Es ließ uns auch bei unseren Auftritten vor heimischem Publikum nicht mehr los. Die Menschen jubelten, wenn unsere erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme mit den entsprechenden Ergebnissen verkündet wurde.
Dieses tolle Erlebnis, diese Erfahrung sollte möglichst jedes Männerballett einmal mitgemacht haben. Also: Traut euch!
Andreas Wolff - KV Forst/Sacro 1979 e.V.

Ein karnevalistisches Preisrätsel

1. Notwendiger musikalischer Beitrag in der Bütt: _ _ _ x _
2. Nicht gezahlter Beitrag für unsere Auftritte: _ x _ _ _ _ _
3. Vorname eines bekannten KVBB Karnevalisten: _ _ _ _ _x
4. Mehr Unterstützung wollen wir von der: _ x_ _ _ _ _
5. Ausserhalb liegende Karnevalsmetropole: _ _ _x
6. Oft verwendete karnevalistische Begrüßung: _ _ _x _

(Für jedes „ X“ den richtigen Buchstaben einsetzen)

Lösungswort: Karnevalistische Spaßbremse: _ _ _ _ _ _

Teilnahmebedingungen:
nur Vereine, keine Einzelpersonen – Lösungswort nur über Mail an die Redaktion kvbb-redaktion@kvb-b.de
Präsidiums-, Redaktionsmitglieder, deren Angehörige (z.B. Oma,Kinder – auch ausseheliche- dürfen nicht teilnehmen.)
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!
Ausgelost werden : 1. Preis: 111,11 € für Vereinskasse
11. Preis: Buch „Fastnächtliche Bräuche in Brandenburg und Berlin“
Einsendeschluß: 11.11.2020

BERICHTE AUS DEM REGIONALVERBAND „KVL“

„Das schönste Fleckchen auf der Erde - ist Winkel bei Liebenwerde!“

“ Unser schönes Dörfchen Winkel liegt im Süden von Brandenburg, im Landkreis Elbe-Elster. Knapp 160 Seelen, davon viele Narren. Die Freude am Verkleiden war in Winkel schon immer groß. Seit 1925 wird nachweislich hier gezampert. Auch viele alte Faschingsbilder sind in der Ortschronik zu finden.

Foto (Verein): Die Jubiläumsveranstaltung - 22 Jahre Winklischer Carneval-Club im Januar 2020

Aller Anfang ist schwer

Im Februar 1998 nahmen erstmals 20 Jugendliche am Karnevalsumzug in Plessa teil. Die Begeisterung war riesig, als dann noch im Sommer zum Feuerwehr und Dorffest die Mädels selbst Tänze einstudierten, war es nicht weit entfernt, dass wir am 11.11.1998 unseren Verein gegründet haben.
Was Anfangs so toll begann, holte uns schnell ein. Vereinsgründung, Satzung, Notar, Finanzamt und so weiter. Wir hatten aber kein Geld. Also mussten die Eltern der mittanzenden Aktiven mit an den Tisch. Alle Eltern finanzierten die ersten Gardeuniformen. Da wusste noch keiner, ob es überhaupt eine nächste Session geben wird.

Kritiker sagten damals: die Spinnen mit ihrem Karneval. Heute machen Sie selber mit. Nach 100 Tagen stand unser erstes Karnevalsprogramm. Ständig wurde weiter an der Perfektion gearbeitet.
Eine Vereinsfahne, ein Umzugshänger, viele selbst genähte Kostüme und ein Elferrat entstanden. Bald waren es 60 Mitglieder im Verein.

Und heute - 22 Jahre Winklischer Carneval-Club

Die Kritiker von damals behielten Recht, ja wir spinnen wirklich. Man braucht schon eine Menge Kraft im Jahr, die vielen Aufgaben Ehrenamtlich zu bewältigen.
Einen großen Dank an meine Mitglieder und deren Partner, an die fleißigen Muttis & Papis, Oma und Opa, die ihre Kinder jeden Donnerstag zum Training fahren. Vielen Dank an unsere Unterstützter & Sponsoren und natürlich an unsere Fans.

Feste soll man feiern

Am 18.01.20 war es nun so weit; 16 Vereine aus 3 Bundesländern und 2 Verbänden gaben uns die Ehre.
Wir freuten uns sehr, dass er gekommen ist, unser neuer Präsident des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg, Fred Witschel. Aber nicht nur zum feiern, nein auch zum arbeiten.
Ausgezeichnet wurden erstmals Menschen, die nicht direkt aktive Mitglieder im Verein sind. Unsere Schneiderfee Petra Richter die vieles möglich macht und der ehemalige Bürgermeister Andreas Claus der immer für den Verein da war.

Weiterhin gratulierte uns, mit karnevalistischer 11er Abordnung, unser Karnevalverband Lausitz mit Präsident Mathias Schulze und dem Lausitzer Prinzenpaar Ronny I. & Prinzessin Gabi II. Zum Jubiläum erhielten wir die Startnummer 22. Beim großen Festumzug in Cottbus. Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Verbänden und Vereinen und freuen uns wenn es am 11.11. wieder heißt: Winkel - Helau!

Jens Uhlemann - Präsident des WCC

Foto (Verein): Ehre wem Ehre gebürt - Auszeichnungen bei der Jubiläumsveranstaltung 22 Jahre Winklischer Carneval-Club im Januar 2020

In der Spreewaldstadt wird gefeiert - 55 Jahre Lübbenauer Karneval Club

Besonders am Herzen liegen uns soziale Projekte und Einrichtungen.

Wir sind...

82 Mitglieder im Alter von 9 bis 78 Jahren im Verein. Lebensfroh, engagiert, kreativ und leidenschaftlich - so pflegen, gestalten und erhalten wir die karnevalistische Tradition und das Brauchtum.

Verbundenheit zu unserer Stadt

Lübbenau/Spreewald zeigen wir nicht nur in unseren Vereinsfarben, sondern wir unterstützen im Rahmen unserer Möglichkeiten die verschiedensten Events, von Familienfesten bis hin zum jährlichen Spreewald- und Schützenfest.

Soziales Engagement mit Herz

Die Programmgestaltung der Karnevalfeier des ASB Ortsverband Lübbenau/Spreewald und der AWO Spreewaldwerkstätten sind für uns jedes etwas ganz besonderes.
Beim Kinderkarneval der Grundschule „Jenaplanhaus“ und der Tanz- und Märchenstunde in der Kita „Amalie Schmieder Haus“ zeigen unsere Kinder ihr schauspielerisches Talent . Im Februar 2018 unterstützten wir die Schüler des Jenaplanhauses in einer Projektwoche zum Thema „Karneval“.

Ob groß oder klein

-jeder bringt sich mit seinen Ideen in den verschiedenen Gruppen ein. Die Erfahrungen unserer langjährigen Mitglieder ist immer gefragt. Karneval verbindet eben Generationen. So wird mit viel Kreativität der Gardetanz choreographiert, werden Büttenreden geschrieben und vorgetragen sowie das richtige Schwenken der Vereinsfahne mit den Kindern geübt.

Karneval mit Leidenschaft

dies an die junge Generation, an unsere Kinder und Jugendliche weitergeben, dafür engagieren sich viele freiwillige Vereinsmitglieder. Karneval nicht nur feiern, sondern erleben. Deswegen gab es auch in diesem Jahr wieder eine Projektwoche des Jenaplanhauses in der närrischen Zeit. Doch das Schönste sind unsere großen Karnevalparties. Zeigen was wir können. Der beste Lohn ist der Applaus des Publikums. Darauf unser Schlachtruf „Lübbenau -Helau“!

Roland Herrmann

Foto (Verein): Der Lübbenauer Karneval Club feierte sein Jubiläum 5x11

BERICHTE AUS DEM REGIONALVERBAND „FBK“

Mit 66 Jahren… da fängt das Leben an!

> Wir sind stolz darauf, dass wir es geschafft haben, in unserer doch sehr schnelllebigen Zeit und in Zeiten, in denen es Unterhaltung und Freizeitmöglichkeiten speziell in Berlin im Überfluss gibt, die Tradition „Karneval“ aufrecht zu erhalten.

Wie alles begann

In den entbehrungsvollen Nachkriegsjahren hatte im Jahre 1951 der damalige Charlottenburger Stadtrat angeregt, für die Angestellten des Rathauses und deren Familienangehörige ein Fest zu veranstalten, um von den alltäglichen Sorgen abzulenken. Der beste Zeitpunkt zum Feiern so fand man, sei die Faschingszeit. Der erste Faschingsball fand im Februar 1952 im Palais am Funkturm statt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und der Wunsch nach einer regelmäßigen Wiederholung wurde laut. Mit der Unterstützung des damaligen Bezirksbürgermeisters gründeten Mitglieder des Bezirksamtes Charlottenburg 1953 eine Karnevalsgesellschaft mit den Bezirksfarben „blau“ und „gelb“.
Zunächst waren es nur die Beamten und kurze Zeit später auch die Angestellten des Rathauses, die Mitglieder in der Gesellschaft werden konnten. Eine Ausnahme war die Tanzgarde, die aber nur zu offiziellen Anlässen und als „schmückendes Beiwerk“ geduldet war. Relativ schnell wurden die starren Restriktionen aufgeweicht und es durften auch „Nicht-Charlottenburger“ Mitglied in der Gesellschaft werden.

Foto (Verein): Das erste Foto in der Chronik der Charlottenburger Karnevalsgesellschaft Blau-Gelb e.V. von 1953, Veranstaltung im Palais am Funkturm

Feiern mit Freunden

In den folgenden Jahren wurden viele Freundschaften mit Vereinen aus „West-Deutschland“ geschlossen. Diese werden heute noch gepflegt. Die „Nürnberger Fastnachtsgilde“ und das „1. Frankfurter Garde Corps“ sind nur zwei Beispiele. Bereits vor der Wende gab es den ersten Kontakt zum Carneval Club Berlin in „Ost-Berlin“. Auch diese karnevalistische Freundschaft besteht noch immer. Nach 1989 kamen noch viele Clubs und Vereine aus dem Berliner Umland dazu. Im Laufe der Jahre ist eine tiefe Verbundenheit zu den befreundeten Vereinen entstanden.

Der Verein war gewachsen

und so konnte die Gesellschaft zum 33-jährigen Jubiläum mit dem Elferrat und der Tanzgarde ein „Twirl-Team“, einen Fanfarenzug, die Schlossgarde (Männerballett) und eine Damen-Parodie-Gruppe in seinem Programm präsentieren. In den nächsten 33 Jahre kamen die Junior & Senior Tanzgarden, das Tanzmariechen und die „Charlottenburger Feldcharmerie“ als Gesangsgruppe dazu. Aus dem Fanfarenzug entstanden die Guggemusiker „Spreeschepperer“, aus der Schlossgarde wurde das Männerballett die „Schlotten-Lottis“ und die Damen-Parodie-Gruppe wandelte sich zu den „Weltenbummlern“. Nicht unerwähnt soll unser Büttenredner „Erwin Schulze“ in der Aufzählung der Brauchtumsgruppen bleiben. Mit all

diesen Aktiven konnten und können wir ein komplettes und abwechslungsreiches Programm inklusive Ton- und Lichttechnik auf die Beine stellen. Unsere Gäste konnten sich auf unserer Jubiläumsveranstaltung am 30. November 2019 selbst davon auf unserer Reise durch 66 Jahre Vereinsgeschichte überzeugen.

Ein Dankeschön

geht an alle kreativen und engagierten Vereinsmitglieder, an unsere Gäste und Gastvereine, an unsere Freunde und alle die Menschen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung der Jubiläumsveranstaltung geholfen haben!
Unsere Zeit ist schnellebig und Berlin bietet Unterhaltungs- und Freizeitmöglichgkeiten im Überfluss. Deswegen sind wir besonders stoz darauf, dass es uns in all den 66 Jahren gelungen ist, die Tradition „Karneval“ aufrecht zu erhalten. Es spornt uns an immer weiter zu machen, vorallem wenn die aktive Arbeit im Verein über Generationen hinweg weitergegeben wird. So passiert es, dass nicht nur Kind, Geschwisterkind sondern die ganze Familien den Weg in den Verein gefunden haben. Sogar so manches ehemalige Mitglied ist nach vielen Jahren wieder zum Neumitglied geworden.
Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum! Und so bereiten wir uns auf 70 Jahre „Blau-Gelb“ vor.
Berlin - Heijo!

Die Charlottenburger Karnevalsgesellschaft Blau-Gelb e.V. von 1953

BERICHTE AUS DEM REGIONALVERBAND „FBK“

70 Jahre BNKG Fidele Rixdorfer e.V. und 25 Jahre TSG Rixdorf e.V. - wir lassen die Zeit Revue passieren

“ Die Devise lautete: „Berliner Karneval nach Berliner Art beim Berliner Bier“, denn der schnoddrige Berliner Humor schloss eine Kopie des rheinischen Karnevals aus..

Foto (Verein): Die BNKG Fidele Rixdorfer mit dem Berliner Prinzenpaar 2019/2020 Prinz Klaus I. und Prinzessin Jessica I.

Nur der Wille zählt

Im Mai 1950 fanden sich einige Herren aus dem Bezirk Neukölln zusammen, die das Lachen noch nicht verlernt hatten, um die Idee „Karneval in Neukölln zu feiern“, zu besprechen. Ohne Sachkenntnis, aber mit dem festen Willen und ihrer Lebensfreude begannen sie im „Blauen Saal“ der Kindl-Festsäle mit ihren Vorbesprechungen. Dort fand etwas später auch die Gründungsversammlung der Berlin Neuköllner Karnevalsgesellschaft Fidele Rixdorfer e. V. statt. Zum ersten Präsidenten wurde Paul Krüger gewählt. Für Frauen war der Verein tabu. Nur Männer konnten Mitglied werden!

Man weiß Feste zu feiern

Die erste Veranstaltung fand bereits am 11.11.1950 statt. Gefeiert wurde in den Kindl-Festsälen. Gelegen in der Herrmannstraße in Neukölln, fanden in diesen Sälen seit der Errichtung 1894 neben den Karnevalssitzungen Veranstaltungen aller Art statt. Bis auf den letzten Platz war die Veranstaltung, die vom ersten Sitzungspräsidenten Erwin Richter geleitet wurde, ausverkauft. Die Herren der Gesellschaft zogen in vollem Ornat, dass ihnen von der Kindl-Brauerei (die übrigens jahrelang Förderer der Gesellschaft war) gesponsert wurde, in den Saal ein. Ein unvergesslicher Abend, an dem ausgelassen gefeiert wurde. Von Jahr zu Jahr bekamen die Feste der BNKG Fidele Rixdorfer mehr an Gewicht und Gesicht im Berliner Karneval. So wurde z. B. 1952 die erste Funkengarde (alles Gardisten) unter ihrem Kommandeur Dieter Haupt dem Publikum präsentiert.

Der erste Karnevalsumzug in Berlin

In Zusammenarbeit mit den anderen Berliner Karnevalsgesellschaften fand am 28.02.1954 erstmals ein Karnevalsumzug in Berlin statt. Begeisterte Menschenmassen säumten die Straßen des Zuges. Dabei erwies sich Neukölln als die Hochburg des Berliner Karnevals. Der Höhepunkt war der Empfang durch den damaligen Bezirksbürgermeister Kurt Exner.

Der Karneval lässt Freundschaften wachsen

Im Laufe der Jahre entstanden zahlreiche Freundschaften mit Vereinen aus dem Karnevalverband Berlin-Brandenburg und dem Festkomitee Berliner Karneval. Kontakte gibt es aber auch nach Bayreuth, Solingen, Nürnberg, Aachen, Bernburg, Kiel, Andernach oder Salzburg. Viele dieser Freundschaften werden durch gegenseitige Besuche bis heute gepflegt.

Fotos (Verein): Die BNKG Fidele Rixdorfer mit dem Berliner Prinzenpaar 2019/2020 Prinz Klaus I. und Prinzessin Jessica I.

Eine neue Ära beginnt

1972 in der Gesellschaft: Auf Drängen der Frauen unserer Mitglieder wurde beschlossen, endlich auch Damen als Mitglieder in die Gesellschaft aufzunehmen. Ein voller Erfolg, da die Damen aktiv wurden und erstmals 1978 als Rixdorfer Dohlen auftraten. Diese Truppe besteht bis zum heutigen Tage und erfreut uns jährlich, trotz zum Teil hohen Alters der Aktiven, mit immer wieder neu einstudierten Darbietungen.

Ein weiterer Meilenstein war die Gründung der Tanzgarde. Einige der Tänzerinnen waren Töchter von Vereinsmitgliedern. Sie wurden die Kindl-Weißen genannt. Einmal mehr, war auch hier die Kindl-Brauerei Sponsor. Die Tanzgarde wurde von Jahr zu Jahr erfolgreicher und zum Aushängeschild der Gesellschaft. In den folgenden Jahren vergrößerte sich die Gesellschaft. Ausser dem Elferrat, den Dohlen und der Tanzgarde gab es im Laufe der Jahre noch einen Fanfarencorps, Büttenredner, Sänger und das Männerballett. Viele Veranstaltungen wurden absolviert und gehören seitdem zur Tradition. Aus unseren Reihen wurden Prinzen, Prinzenpaare, Kinderprinzenpaare der Stadt Berlin gestellt.

Ein neuer Verein kommt dazu

Neue Richtlinien 1995 zwangen uns dazu, bestehende Tanzgarden in einen eigenständigen und sportförderungsfähigen Verein umzuwandeln. So wurde unter dem ersten Vorsitzenden Günter Hätscher und weiteren Mitgliedern die Tanz-Sport-Gruppe Rixdorf e. V. gegründet. Zu dieser Zeit tanzten bereits die heutige Trainerin Franziska Peikert, die 2. Vorsitzende und amtierende Prinzessin der Stadt Berlin Jessica Schwan, Denise Steinfels und Stephanie Böttcher (Kinderprinzessin 2000). Alle vier gehören noch heute zu unseren aktiven Tänzern. Die TSG blickt in den 25 Jahren auf viele schöne und erfolgreiche Ereignisse zurück, die hier den Rahmen sprengen würden.

Die Präsidenten

Vor unserem amtierenden Präsidenten Axel Steinfels (seit 2007) standen sechs weitere Präsidenten der Gesellschaft vor. Dazu gehörten u. a. Erwin Richter, Manfred Fischer, Hasso von Kiedrowski und Manfred Mühlbrett. Die leider alle nicht mehr unter uns sind. Diesen Herren verdankt die Gesellschaft sehr viel.

Eine Prinzessin aus unseren Reihen

In der Session 2019/2020 stellten wir die Prinzessin der Stadt Berlin. Wir haben mit dem Prinzenpaar Klaus I. und Jessica I. viele unvergessliche Veranstaltungen und eine tolle Ausfahrt nach Andernach erlebt. Das hat uns als Vereine noch enger zusammengeschweißt.

Wir arbeiten eng zusammen, denn nur zusammen können wir unser Brauchtum am Leben erhalten und auf weitere erfolgreiche Jahre hoffen.

Unser Jubiäum

Die Vorbereitungen zur Feier sind in vollem Gange . Wie und wann bleibt im Moment offen. Wir sind uns sicher, dass wir Lösungen finden werden. Wir hoffen viele Karnevalsfreunde Euch zu unserer Jubiläumsfeier begrüßen zu können und verbleiben bis dahin mit einem dreimaligen Rixdorf Allotria.

Marion Schwan
1.Vorsitzende TSG Rixdorf e.V.
Beisitzer i. Vorstand BNKG Fidele Rixdorfer e.V.

BERICHT AUS DER IG „PRIGNITZ“

Gemeinsamer Abschluss einer erfolgreiche Session

> Was ich in Neustadt/Dosse erlebt habe, ist schwer in Worten zu fassen. Ein kleiner, unscheinbarer Verein, der Barenthiner CV hat eine riesige Reit- und Turnierhalle für nur einen Abend in ein karnevalistisch, festliches Ambiente verwandelt. (Walter Kassin)

Eine gute Tradition in der Prignitz

- jedes Jahr zum Saisonabschluss findet das Prignitztreffen statt. Der Ausrichter wechselt zwischen den Vereinen der Region. In diesem Jahr war der Barenthiner Carneval Verein in Verantwortung. Auf Einladung der Prignitzer Karnevalsvereine durfte ich, der Ehrenpräsident, als Ehrengast und Vertreter des KVBB daran teilnehmen.

„Wir wären positiv bekloppt“

sagt man uns Karnevalisten nach und über das Ehrenamt, nun ja, kann man hin und wieder mal ins Gedächtnis rufen.
Was ich aber in Neustadt/Dosse erlebt habe, ist schwer in Worte zu fassen. Ein kleiner, unscheinbarer Verein, der Barenthiner CV hat eine riesige Reit- und Turnierhalle für nur einen Abend in ein karnevalistisch, festliches Ambiente verwandelt. Eine ganze Woche lang wurde im großen Stil vorbereitet.
Vorbereitung heißt: Vermessung, Raumaufteilung, den gesamten Boden mit Platten auslegen, darauf einen Hallenboden, Tische, Stühle, Garderoben einbauen, Catering, Dekorationen -nur mit Hebebühnen möglich, Gestaltung Empfangsbereich und, und, und……

Ein stimmungsvoller Abend

Am Samstag, 29.2.2020, 17 Uhr, letzte Vorbereitung und dann: ein überaus herzlicher Empfang für die rund 700 Teilnehmer und 16 Ehrengästen. Elf Gastvereine sowie der gastgebende BCV boten ein abwechslungsreiches Programm. Jeder hatte ca. 15 Minuten, so dass nach gut drei Stunden stimmungsvollem Auftakt, noch reichlich getanzt werden konnte. Die „Abschluß-Party“ der Session endete dann um 3.30 Uhr.

Im Nachhinein

habe ich mir noch berichten lassen: Am Sonntag ab 15 Uhr begann der Rückbau bis einschließlich dem darauffolgenden Mittwoch mit „sehr guter Beteiligung der Vereinsmitglieder und vieler guter Freunde“.
Herzlichen Dank liebe Barenthiner für Euer Engagement und Eure Herzlichkeit.
Ich glaube, ich hatte noch zugesagt, euch noch einmal zu besuchen. Da gibt es wohl in absehbarer Zeit noch ein Jubiläum? Ich würde mich über eine Einladung sehr freuen.

Euer Ehrenpräsident des KVBB Walter Kassin

Foto (Verein): Vorbereitung des Prignitz-Treffens - Der Barenthiner Carnevalverein bereitet die Reit- und Turnierhalle für das Event vor

BERICHT AUS MÄRKISCH-ODERLAND

Eine bewegte Vereinsgeschichte - 35 Jahre Neuenhagener Carneval Club

...Karneval - das können wir auch selber machen...

Wie es einst begann

Nachdem ein paar Hochradfahrer aus Neuenhagen am Karnevalsumzug der Freienwalder Karnevalsgesellschaft teilgenommen hatten, kam der damalige Bürgermeister Rudi Schulz auf die Idee, Karneval… das können wir auch selber machen! So scharte er 1984 ein paar Interessierte des Ortes um sich und der Neuenhagener Carneval Club (NCC) war gegründet. Erster Präsident wurde Willi Bahr. Man suchte ihn aus, weil er den Rechenschaftsbericht bei der LPG immer in Reimen vortrug.
Als Veranstaltungsort war der Saal der Gaststätte „Dorfmitte“ auserkoren. Die erste Veranstaltung fand mit Elferrat, Funkengarde, Polizisten, Modenschau, Playback-Show, Bänkelsänger, Büttenrednern und Live-Band statt. Eine Musikanlage spendierte die Gemeinde für stolze 5000 Mark. Die Veranstaltungen waren immer gut besucht und die 25- 30 Aktiven und das Publikum hatten sehr viel Freude.

Staffelwechsel

Im Februar 1988 übergab Willi Bahr das Amt des Präsidenten an seinen Sohn Uwe Bahr. Bis in die heutige Zeit reicht diese Amtsübergabe, denn noch immer ist Uwe Bahr Präsident. Es gab nicht nur Veranstaltungen „zu Hause“, sondern mit dem Programm trat der Verein in Eberswalde, Britz, Oderberg,Strausberg und bei Betriebsfesten auf.

Und plötzlich ist alles anders

1990 gründeten wir entsprechend der neuen Regelungen einen eingetragenen Verein. Die Situation war nicht einfach. Das Publikum machte sich rar, wurde immer weniger und blieb fast gänzlich aus. Bei einem Außenauftritt zählten wir am Ende genau drei Gäste: den Bürgermeister und die Eltern einer unserer Tänzerinnen. Locker bleiben - wir deklarierten die Veranstaltung als Generalprobe.

Foto (Verein): Vereinsfoto des Neuenhagener Carneval Club e.V.

Wir gaben nicht auf!

Im Laufe der Jahre entwickelten wir uns weiter. Wir bildeten Trainerinnen aus und unsere Programme steigerten ständig das Niveau. Die Anzahl der Mitglieder wuchs wieder. Wir sind auf 140 Mitglieder, von denen 120 auf der Bühne stehen, riesig stolz. Um Nachwuchs ist uns nicht bange. In einigen Gruppen musste die Neuaufnahme vom Mitgliedern schon gestoppt werden, weil die Trainerinnen das nicht bewältigen konnten.

Eine neue Bühne

musste im Jahre 1997, als die Gaststätte „Dorfmitte“ geschlossen wurde, gefunden werden. Seitdem ist die Turnhalle unserer Grundschule für die Veranstaltungen unser zu Hause. Dank des Hauptsponsors des NCC haben wir eine eigene Bühne. Mit viel Aufwand wird sie für unsere Veranstaltungen auf- und abgebaut.
Auf unserer Bühne stehen heute Spätzchen, Spatzen, Fünkchen, Funken, Dance-Ladies, Poi- Tanzgruppe, Männerballett, Possenspieler und Büttenredner - sie begeistern jedes Jahr auf‘s neue das Publikum aus nah und fern. Seit 2013 haben wir sogar unseren eigenen Spielmannszug.

Unsere Tanzguppen

stellen sich der Herausforderung und wagten sich in den letzten Jahren zu verschiedenen Turnieren und zur Landesmeisterschaft des Karnevalverbandes Berlin-Brandenburg. Nicht immer reichte es für einen Podestplatz, doch sind wir und unsere Garden auf gute Platzierungen und mehrfache zweite und dritte Plätze stolz. Der größte Erfolg, die Qualifikation des Tanzpaares zu den Norddeutschen Meisterschaft in Düren.

Foto (Verein): Die Garden des Neuenhagener Carneval Club e.V.

Kein karnevalistisches, aber ein Jubiläum

feierten wir in der letzten Session: 35 Jahre Neuenhagener Carneval Club . Drei Gründungsmitglieder waren bis dahin noch unter den Aktiven Gabi Ukley, Willi Trost und Uwe Bahr. Willi Trost wurde mit der Ernennung zum Ehrenmitglied bei der letzten Veranstaltung in den karnevalistischen Ruhestand verabschiedet.

Dies sei noch zu erwähnen.

Seit 2003 ist der NCC in der Kommunalpolitik tätig und stellt regelmäßig einen Abgeordneten in der Stadtverordnetenversammlung Bad Freienwalde. Im vorigen Jahr konnten wir erstmalig alle drei Sitze im Ortsbeirat von Neuenhagen erringen. Auch darauf sind wir stolz, zeigt es doch die Anerkennung für die gesellschaftliche Arbeit, die unser Verein im Ort leistet.

Neuenhagen Alaaf - Helau !

Uwe Bahr - Präsident des NCC e.V.

Danke an das Redaktionsteam

Unser Verbandszeitschrift hat sich, dank der fleißigen Arbeit des Redaktionsteams in den letzten Jahren und der vielen Berichte aus den Regionalverbänden und Vereinen ständig weiterentwickelt. Es steckt viel Arbeit in der Sichtung und Überarbeitung der Texte, an der Gestaltung des Layouts und der Suche nach Sponsoren. Vielen Dank an das Redaktionsteam Bernd Randhahn, Rainer Hätscher und Jens Kalliske. Fred Witschel

Impressum:
Herausgeber: Karnevalverband Berlin- Brandenburg e.V.
Präsident Fred Witschel

Leiter u. Annahme Annoncen: Bernd Randhahn Promenadenweg 46, 14532 Kleinmachnow
Tel.: 033203-24247 und 0152-53510211, kvbb-redaktion@kvb-b.de
Annahme aller Beiträge: Jens Kalliske, Am Hammergraben 52a, 03042 Cottbus
Tel.: 0163-4397107, Fax: 0355-8625239; kvbb-redaktion@kvb-b.de
Layout und Gestaltung: Fred Witschel
Druckvorstufe: Rainer Hätscher, Fred Witschel

handgenäht!
by arenz-collection.de

Die arenz Textilhandels GmbH ist einer der führenden Hersteller von Kostümen für Karneval, Fasching und Fasnacht. Alle Bekleidungsteile werden in individueller Handarbeit in unserem eigenen Atelier angefertigt. Geht nicht gibts nicht! Gerne würden wir Sie in unseren modernen Ausstellungsräumen in Dernbach begrüßen, damit Sie sich vor Ort über unsere Arbeit informieren können. Für Terminvereinbarungen stehen wir Ihnen gerne jederzeit unter Tel. 02689/95893-0 zur Verfügung. Unser Verkaufsgebäude liegt direkt an der Hauptverkehrsader A3 mitten in Deutschland und ist somit aus den Ballungsräumen Köln, Düsseldorf, Mainz, Wiesbaden, Koblenz und Frankfurt sehr bequem zu erreichen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.arenz.de

arenz TEXTILHANDELS GmbH - Ringstr. 10 - 56307 Dernbach - FON 02689 958930